

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 283 erschienen am 01.06.05 Juni 2005

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

<http://www.oberbergkirchen.de>

☞ Aufgrund unseres diesjährigen Betriebsausfluges bleibt die Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen am **Mittwoch, den 8. Juni 2005** geschlossen. ☞

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Jonas Josef Bichlmaier, Hofmark 21, Oberbergkirchen;
Michael Josef Hargasser, Aubenham 22, Oberbergkirchen

Sterbefälle

Angela Killermann, Hofmark 45, Oberbergkirchen;
Franz Xaver Wittmann, Ziegelberg 1, Oberbergkirchen

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:	Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/9884-0	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr	Mo. 09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/9884-10	Do. auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr
			Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do. 16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
		Do. 17.00 - 18.00 Uhr	Do. 17.00 - 18.00 Uhr

Volksbegehren über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Kurzbezeichnung: „Volksbegehren G 9“) Eintragungsfrist vom 14. bis 27. Juni 2005

Informationen:

Am 11. März 2005 wurde beim Bayerischen Staatsministerium des Innern die Zulassung eines Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Kurzbezeichnung „Volksbegehren G 9“) beantragt.

Das Staatsministerium des Innern hat dem Zulassungsantrag stattgegeben und macht den Gegenstand des Volksbegehrens nach Art. 65 Abs. 1 und 2 des Landeswahlgesetzes, § 88 Abs. 1 der Landeswahlordnung bekannt:

Das beantragte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut: „**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen**

§ 1

Art. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. März 2005 (GVBl S. 71), wird wie folgt geändert:

1. Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„¹ Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 13.“
2. In Abs. 3 Satz 2 wird die Zahl „12“ durch die Zahl „13“ ersetzt.
3. Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nr. 1 werden die Worte „11 und 12“ durch die Worte „11 bis 13“ ersetzt.
 - b) In Nrn. 2 bis 4 werden die Worte „11 und 12“ jeweils durch die Worte „12 und 13“ ersetzt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.

Begründung:

Eine Schulzeitverkürzung beseitigt nicht die Ursachen der sich verlängernden Ausbildungszeiten (späte Einschulung, Wehrpflicht, dem Studium vorgeschaltete Berufsausbildung, Abbruch des Studiums). Personalchefs großer deutscher Unternehmen entscheiden vorrangig nach der Qualität und dem Persönlichkeitsprofil, nicht nach dem Alter der Bewerber.

- Zweifellos ist ein Anteil von 20 bis 25 Prozent der heutigen Schülerschaft des Gymnasiums in der Lage, das jetzige Abschlussniveau auch in acht Jahren zu schaffen, wie Prof. Kurt Heller von der LMU München in einer Untersuchung im Auftrag Baden-Württembergs herausgefunden hat.
- Das Versprechen, mehr Abiturienten in kürzerer Zeit zu besseren Abschlüssen zu führen, ist unglaubwürdig.

- Der vermeintliche Beitrag zur Sicherung der Renten ist nicht nachzuvollziehen, da die 20 Prozent eines Jahrganges, die studieren, später zum großen Teil als Selbstständige (Ärzte, Rechtsanwälte, Unternehmer) niemals in die Rentenkasse einzahlen werden und so die Rente nicht sichern können.
- Das gute Abschneiden der bayerischen Gymnasien bei der PISA-Studie hat bewiesen, wie leistungsfähig das neunjährige Gymnasium (G 9) ist. Die übereilte und höchst kontroverse Zerstörung bayerischer Bildungstradition ist auch vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar.
- Das G 8 ist teurer als das G 9. Wenn Qualität und Unterrichtsvolumen erhalten bleiben sollen, dann wird das achtjährige Gymnasium erheblich kostenintensiver als das neunjährige, weil die Stundentafeln in der Mittelstufe ausgeweitet werden müssen, wo sich bekanntlich mehr Schüler befinden als in der Oberstufe.
- Das Aufeinandertreffen von zwei Abiturjahrgängen im Jahr 2011 ist eine erhebliche Benachteiligung der betroffenen Kinder und stellt die Universitäten vor immense Probleme.“

„Volksbegehren G 9“

Wo und wann Sie sich eintragen können

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen:

Montag: 20.06. u. 27.06.2005;
Dienstag: 14.06. u. 21.06.2005;
Mittwoch: 15.06. u. 22.06.2005;
von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr,
zusätzlich am 22.06.2005 von 16.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag: 16.06. u. 23.06.2005;
von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 17.06. u. 24.06.2005;
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag: 26.06.2005;
von 10.00 bis 12.00 Uhr

In der Kanzlei in Lohkirchen:

Montag: 20.06. u. 27.06.2005;
von 16.00 bis 18.00 Uhr

In der Kanzlei in Schönberg:

Dienstag: 14.06. u. 21.06.2005;
Donnerstag: 16.06. u. 23.06.2005;
von 16.00 bis 18.00 Uhr

In der Kanzlei in Zangberg:

Montag: 20.06. u. 27.06.2005;
von 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.06. u. 23.06.2005;
von 17.00 bis 18.00 Uhr

SPERRMÜLLABFUHR IM LANDKREIS MÜHLDORF A. INN

Sperrmüll ist brennbarer haushaltsüblicher Abfall der aufgrund seiner Größe oder seines Gewichts nicht in die Restmülltonne passt. Ausgeschlossen sind Holz- u. Pressspanmöbel, Metall, Elektrogeräte, Bauschutt und andere Bauabfälle.

Ausführliche Beratung unter Tel. 08631/699-744.

Bei der Sperrmüllentsorgung können Sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen.

1. Abholung des Sperrmülls:

Sie schicken Ihren Sperrmüllscheck ausgefüllt an das Landratsamt. Im Abstand von zwei Monaten wird eine Sperrmüllsammeltour gefahren. Sie werden einige Tage vorher schriftlich über den Abfuhrtermin informiert.

Die Sperrmüllabfuhr beginnt jeweils um 6.00 Uhr, am besten legen Sie Ihren Sperrmüll am Vorabend auf dem Gehweg oder am Straßenrand bereit.

An folgenden Tagen fahren die Sperrmüll-Fahrzeuge durch den Landkreis.

27./28. Juli 2005, 28./29. September 2005,

30. November und 1. Dezember 2005

Anmeldungen müssen 15 Tage vor dem jeweiligen Termin in der Abfallwirtschaft eingegangen sein, sonst gehen diese in die folgende Sammeltour.

Ein Sperrmüllscheck gilt für die Abfuhr von **max. 3 Kubikmetern**, bei größeren Mengen können Sie weitere Sperrmüllschecks kaufen.

Gebühr pro Sperrmüllscheck: 15,00 Euro. Diese ist zu überweisen an die Kreissparkasse Mühldorf am Inn Konto-Nummer: 224, BLZ 711 510 20 mit dem Verwendungszweck: **1 Sperrmüllscheck**

Mit der Überweisungsquittung kommen Sie dann zur VGem bzw. in die Anlaufstellen der Kanzleien, wo Sie Ihren Sperrmüllscheck dann erhalten.

2. Sperrmüll selbst anliefern:

Sie bringen Ihren Sperrmüll mit der Sperrmüllkarte zur Müllumladestation nach Altmühldorf, Siemensstraße 16, direkt neben dem Globus Markt. Hier ist die Menge jedoch begrenzt auf max. 300 kg pro Sperrmüllscheck und Anlieferung. Mengen über 300 kg werden zur höheren Restmüllgebühr angenommen (10 kg zu 3,40 €).

Den Sperrmüllscheck bitte unbedingt vor dem Wiegen zum Wägemeister in das Büro bringen.

Neue Öffnungszeiten an der Müllumladestation:

Aufgrund der guten Akzeptanz bei der Bevölkerung wird der dreimonatige Versuch im Jahr 2004, die Müllumladestation in Altmühldorf jeweils am 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr zu öffnen, über das ganze Jahr 2005 weitergeführt.

Die Öffnungszeiten lauten daher wie folgt:

Montag bis Donnerstag 7.30 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr;

Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 14.30 Uhr;

Jeweils 1. Samstag im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr

Bei der Selbstanlieferung von Sperrmüll ist zu beachten, dass der Sperrmüllscheck von Montag bis Freitag in der VGem Oberbergkirchen bzw. in den Kanzleien geholt werden kann. Bitte bringen Sie Ihre Überweisungsquittung dazu mit, da ohne diese der Scheck nicht ausgegeben werden kann (siehe grauer Kasten). Montags bis freitags können Sie den Sperrmüllscheck auch im LRA Mühldorf a. Inn direkt erwerben. Nur am Samstag kann der Scheck auch an der Müllumladestation gekauft werden.

DAS NEUE DASÖRTLICHE KOMMT

Seit dem 17.05.2005 wird DasÖrtliche druckfrisch in Ihren Briefkasten eingeworfen

Seit dem 17.05.2005 wird die neue Ausgabe 2005/2006 von DasÖrtliche für Mühldorf, Waldkraiburg und Umgebung an alle Haushalte und Unternehmen in der Region verteilt. Bei der Gesamtauflage von 53.700 Exemplaren wurden sämtliche Daten, das Design und die Nutzerführung überarbeitet und modernisiert.

Auf den Serviceseiten am Anfang von DasÖrtliche sind viele nützliche Informationen für den Alltag und die Freizeitgestaltung. Es lohnt sich also immer, die aktuellste Ausgabe zur Verfügung zu haben.

Informativ, übersichtlich und täglich aktualisiert, präsentiert sich DasÖrtliche auch im Internet. Neu ist die Rückwärtssuche nach Telefonnummern. Zusätzlich bietet der Internetauftritt auch verschiedene Informationen und Funktionen wie z. B. Stadtplan, Routenplaner oder Blumenversandservice. Unter der Adresse www.dasoertliche.de lassen sich die umfassenden Auskünfte nach verschiedenen Suchbegriffen kostenlos, schnell und bequem abrufen.

Unter www.dasoertliche.de können Sie alle Daten von DasÖrtliche im Internet einfach und bequem abrufen.

Wer danach noch ein zusätzliches Buch benötigt, kann dies direkt beim Verlag oder via Internet (www.kunzverlag.de) bestellen.

REGIONAL FERNSEHEN OBERBAYERN ÜBER DVB-T

Am 30. Mai endete das analoge TV-Zeitalter in der Terrestrik vom Wendelstein und vom Olympiaturm in München. Die analoge Ausstrahlung der Fernsehsignale wird ersetzt durch eine digitale Technik namens DVB-T. Damit können auf den wenigen zur Verfügung stehenden Frequenzen immerhin gut 20 Programme digital übertragen werden. Das Regional Fernsehen Oberbayern hat sich zusammen mit dem Kanal „Home Shopping Europe“ (HSE) eine der begehrten Frequenzen sichern können.

Bislang war das Regional Fernsehen Oberbayern terrestrisch nur im etwas erweiterten Stadtgebiet von Rosenheim zu empfangen. Dank der digitalen Ausstrahlung ist das Programm jetzt terrestrisch in ganz Südostoberbayern empfangbar und auch über den Olympiaturm in München. Damit ist der Sender nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch bis Augsburg und Ingolstadt zu sehen. RFO sendet auf dem HSE-Kanal von 18 bis 19 Uhr.

Für den Empfang von DVB-T ist ein digitaler Decoder (Empfänger zum Preis von ca. 100 €) erforderlich. Damit kann das digitale TV-Signal in weiten Bereichen des Sendegebiets mit einer kleinen Zimmerantenne empfangen werden. Im erweiterten Sendegebiet sind eine Außenantenne, an den Grenzen des Sendegebiets eine Dachantenne erforderlich.

„Dank DVB-T“, so RFO-Geschäftsführer Norbert Haimerl, „können wir allen Zuschauern, die uns bislang noch analog terrestrisch empfangen haben, eine günstige und attraktive Alternative für den Empfang ihres Regionalprogramms bieten“.

Für die Kabelhaushalte, so RFO, ändert sich nichts. Norbert Haimerl: „Das Kabel ist nach wie vor der attraktivste Verbreitungsweg. Mit einem Anschluss im Haus hat der Kunde mehr als 30 Programme mit VPS-Signalen und Videotext, er braucht keine zusätzlichen Decoder, keine neuen Strippen im Haus.“ Außerdem liefert der Kabelanschluss zusätzlich Dutzende von Radioprogrammen und künftig wohl auch Fast-Internet und Telefonie als attraktives Portfolio. Für Satellitenhaushalte ist DVB-T eine spannende Ergänzung. Mit einer Außen- oder Dachantenne (Preis: ca. 40 €) können Satellitenhaushalte über ihren digitalen Receiver jetzt auch das Regional Fernsehen Oberbayern über die neue Terrestrik empfangen.

Weitere Infos gibt's unter http://www.dvb-t-bayern.de/muenchen_suedbayern.html nebst einer detaillierten Empfangsprognose für einzelne Straßen und Ortsgebiete der VGem oder direkt beim Regional Fernsehen Oberbayern (Tel.: 08031/2144-31).

RFO Regional Fernsehen Oberbayern GmbH, Norbert Haimerl (Geschäftsführer), Hechtseestraße 16, 83022 Rosenheim, eMail: nh@rfo.de

GEMEINDE

LOHKIRCHEN

<http://www.lohkirchen.de>

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 4. MAI 2005

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Betriebsleiter-Wohnhauses auf der Flur-Nr.1890, Gemarkung und Gemeinde Lohkirchen, Ascholzing, stimmte der Gemeinderat zu.

Straßenbestandsverzeichnis:

a) Widmung des F/W, Flur-Nr. 1428, Gemarkung Lohkirchen

Die o. g. Straße wurde mit sofortiger Wirkung zum öffentlichen Feld- und Waldweg „F/W 83“ gewidmet. Die betroffene Fläche befindet sich auf der Flur-Nr. 1428, Gemarkung Lohkirchen. Sie beginnt mit der Einmündung in den F/W 64 und endet an der Westgrenze der Flur-Nr. 1435, Gemarkung Lohkirchen. Die Gesamtlänge beträgt 0,191 km. Träger der Straßenbaulast sind die Grundstücksanlieger.

Straßenbestandsverzeichnis:

b) Widmung der Ortsstraße 10, Flur-Nr. 1403, Gemarkung Lohkirchen, in Brodfurth

Die o. g. Straße wurde mit sofortiger Wirkung zur Ortsstraße „O 10“ gewidmet. Die betroffene Fläche befindet sich auf der Flurnummer 1403, Gemarkung Lohkirchen. Sie beginnt mit der Einmündung in die Staatsstraße 2091 und endet an der Ostgrenze der Flur-Nr. 1394, Gemarkung Lohkirchen. Die Gesamtlänge beträgt 0,063 km. Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Lohkirchen.

Straßenbestandsverzeichnis:

c) Widmung der Gemeindeverbindungsstraße 38, Flur-Nr. 1508, Gemarkung Lohkirchen

Die o. g. Straße wurde mit sofortiger Wirkung zur Gemeindeverbindungsstraße „GV 38“ gewidmet. Die betroffene Fläche befindet sich auf der Flurnummer 1508, Gemarkung Lohkirchen. Sie beginnt mit der Einmündung in die Staatsstraße 2091 und endet zwischen den Flur-Nrn. 1527/2 und 1531. Die Gesamtlänge beträgt 0,087 km. Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Lohkirchen.

2. Satzung zur Entwässerungssatzung für die Gemeinde Lohkirchen und 3. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung II für die Entwässerungsanlage Brodfurth-Oberrott;

Aufnahme des Ortsteiles Groismühl 2 in den Geltungsbereich

Die Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Schönberg und Lohkirchen über die Abwasserbeseitigung des Ortsteiles Groismühl 2 der Gemeinde Schönberg ist am 30.03.2005 durch Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Mühldorf a. Inn in Kraft getreten. In der Zweckvereinbarung hat die Gemeinde Lohkirchen die Befugnis erhalten, ihr Satzungsrecht auch auf den Ortsteil Groismühl 2 auszudehnen. Damit die Entwässerungssatzung und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung auch für diesen Ortsteil gilt musste der Geltungsbereich in § 1 erweitert werden, was vom Gemeinderat einstimmig befürwortet wurde.

Einrichtung einer SVE-Klasse im Schulverband Schönberg;

Änderung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Eggkofen, Lohkirchen und Schönberg über die Bereitstellung von Schulräumen für den Schulverband Schönberg

Die Gemeinde Schönberg kommt als Standort für die SVE-Klasse nicht in Betracht. In Lohkirchen kann die SVE-Klasse eingerichtet werden.

Durch die Einrichtung einer SVE-Klasse im Schulverband kann der Erhalt der drei Schulhäuser im Schulverband Schönberg eher gewährleistet sein.

Das Landratsamt als Träger der SVE-Klasse zahlt einen jährlichen Unterhaltszuschuss, der jedoch unter der jetzigen Mietzahlung im Schulverband liegt. Damit die Gemeinde Lohkirchen durch die Einrichtung der SVE-Klasse keinen Nachteil hat, soll die SVE-Klasse wie eine Schulverbandsklasse behandelt werden und der Differenzbetrag in die Ausgleichsrechnung der drei Gemeinden einfließen. Der Schulverband hat diese Lösung vorgeschlagen. Die Gemeinde Schönberg hat der Änderung der Vereinbarung bereits zugestimmt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Lohkirchen zeigte sich mit der Änderung dieser Vereinbarung ebenfalls einverstanden.

Im Schulhaus, so Bürgermeister Sedlmeier, muss eine Küche eingerichtet werden. Diese wird aber vom Landkreis gestellt und stammt aus der Landwirtschaftsschule.

Für den Umzug muss der Gemeindearbeiter gestellt werden.

ISDN-Anschluss für die Schule Lohkirchen

Für die Einrichtung eines ISDN-Anschlusses ist u. a. der Kauf einer ISDN-Telefonanlage nötig. Man war sich einig, diesen TOP zurückzustellen, da erst abgewartet werden soll, ob durch die SVE-Klasse eine Änderung erforderlich ist.

Kauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr

Der Gemeinderat stimmte dem Kauf von 11 Schutzanzügen für die Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen zu. Sofern mehr Schutzanzüge beschafft werden sollen, müssen die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten vom Feuerwehrverein getragen werden.

Örtliche Rechnungsprüfung 2004:

a) Feststellung der Jahresrechnung 2004

Zweiter Bürgermeister Wagner erläuterte zunächst den Rechnungsprüfungsbericht. Auf seinen Vorschlag wurde der folgende Beschluss gefasst:

1. Der Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 vom 06.04.2005 wurde bekannt gegeben. Einwendungen wurden nicht erhoben.

2. Die im Haushaltsjahr 2004 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

3. Die Jahresrechnung für 2004 wurde gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt: 568.563,34 EUR

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt: 768.190,67 EUR

Gesamthaushalt: 1.336.754,01 EUR

Stand des Vermögens und der Schulden

Entnahme aus der Rücklage: 23.167,48 EUR

Rücklagenstand am 31.12.2004: 135.978,89 EUR

Schuldenstand am 31.12.2004: 675.179,46 EUR

Örtliche Rechnungsprüfung 2004:

b) Entlastung

Dem ersten Bürgermeister wurde gemäß Art. 102 Abs. 3 die Entlastung erteilt.

Renovierung des Leichenhauses

Die Fensterstöcke und die Eingangstüre sind, so Bürgermeister Sedlmeier, renovierungsbedürftig. Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, dafür 2.000 € zur Verfügung zu stellen. Er schlug vor, von den örtlichen Schreibern Angebote einzuholen.

Gemeinderatsmitglied Huber meinte, dass der Sturz am Eingang saniert werden muss. Auch ein Waschbecken soll, so Simon Eder, eingebaut werden. Der Gemeinderat stimmte der Sanierung des Leichenhauses zu.

Kreuz in Wotting

Hierzu führte Bürgermeister Konrad Sedlmeier aus, dass ein neues Kreuz aufgestellt werden muss.

Zaun in Kunststoff

Ein Grundstückseigentümer fragte an, ob er einen Kunststoffzaun errichten darf. Der Gemeinderat zeigte sich damit aber nicht einverstanden.

Abschlussfeier zur Dorferneuerung vom 15. – 17. Juli 2005

Anlässlich des Abschlusses zur Dorferneuerung in Lohkirchen findet eine Feier statt. Folgendes Programm ist dabei vorgesehen:

Freitag, 15. Juli 2005

ab 10 Uhr Offizieller Festakt mit Ehrengästen
nachm. Besichtigung der Fotoausstellung im
Gemeindesaal

20 Uhr „Rock im Wald“ beim „Lutschn-Anwesen“ in Brodfurth

Sonntag, 17. Juli 2005

8.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Dorfplatz

9.30 Uhr Weihe des Dorfbrunnens und der Mariensäule durch Pfarrer Paul Janßen
Ansprachen

10 Uhr Weißwurstfrühstück im Dorfstadel

12 Uhr Mittagstisch

nachmittags Dorffest der Ortsvereine mit reichhaltigem Programm:

- Geschicklichkeitsturnier mit Rasentrac mit VGemwertung
- Betonmischer-Roulette
- Kinderschminken, Hüpfburg
- Eisstock-Bandschießen
- Verkaufsstände



(Bürgermeister Sedlmeier trainiert schon mit dem Rasentrac)

MUTTERTAGSFEIER IM KINDERGARTEN

Die Kinder des Gemeindekindergartens hatten auch heuer wieder ihre Mütter zu einer gemeinsamen Muttertagsfeier eingeladen.

Stampfende Elefanten, fauchende Tiger, hungrige Bären und lustige Zebras begeisterten freudestrahlend alle Anwesenden mit einem Tanz, der von Leiterin Monika Schmid zusammen mit Gabi Stuhler einstudiert wurde. Danach konnte jedes Kind seine „liebste Mami“ mit einem Gedicht und einem selbst angefertigten Geschenk überraschen.



Im Anschluss daran versammelten sich noch alle in fröhlicher Runde an einem reich gedeckten Frühstückstisch, welcher von den Mitgliedern des Elternbeirats vorbereitet wurde.

(Bericht und Foto: Sabine Grötzinger)

FAMILIENGOTTESDIENST MIT ANSCHLIEßENDEM FRÜHSCHOPPEN

Der Gemeindekindergarten Lohkirchen lädt die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein, um mit ihnen am Sonntag, den 5. Juni um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst zu feiern.

Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Weißwurstfrühstück im Pfarrinnenhof eingeladen. (Bei schlechtem Wetter findet der Frühschoppen im Pfarrheim statt.) Danach werden vom Elternbeirat noch Kaffee und Kuchen angeboten. Damit auch bei den kleinen Gästen keine Langeweile aufkommt, stehen verschiedene Fahrzeuge zum Rumtoben und eine Spielecke bereit.

In Verbindung mit dem Kindergartenfest startet der Förderverein für Lohkirchener Schul- und Kindergartenkinder „Lohki“ einen Malwettbewerb unter dem Motto: „Ein Logo für den Lohki“. Mitmachen dürfen alle Kindergarten- und Schulkinder. Die Zeichnungen können bis zum 30.06.2005 im Kindergarten abgegeben werden. Selbstverständlich warten tolle Preise auf euch. Diese werden dann am 17. Juli beim Dorffest überreicht.

Auf zahlreichen Besuch und rege Beteiligung freuen sich der Kindergarten und die Vorstandschaft

KINDSTAUFSCHEIBE GESTIFTET

Anlässlich der Geburt ihres Stammhalters Lukas vom Schriftführer der Eichenlaub-Schützen Gerhard Obermaier und seiner Frau Monika wurde eine Schützenscheibe gestiftet. Diese wurde an zwei Schießabenden ausgeschossen. Nach einem spannenden Wettkampf ging die Jungschützenkönigin Maria Hauser mit einem 20,4 Teiler als Siegerin hervor. Die wunderschön gemalte Scheibe wurde von den stolzen Eltern an die Siegerin überreicht. Schützenmeister Sepp Hauser bedankte sich recht herzlich bei den Spendern. Die gestiftete Schützenscheibe wird nun in der Schützenherberge einen Ehrenplatz bekommen.



(Bericht und Foto: Andrea Hauser)

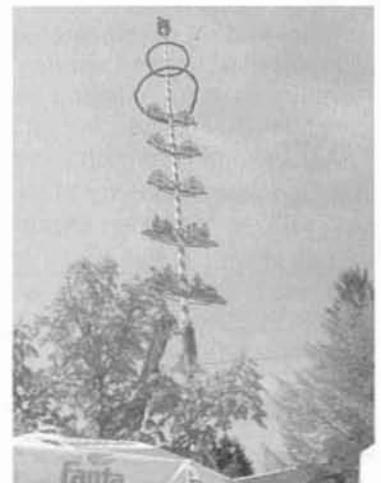
MAIBAUM AUFGESTELLT

Der guten Beobachtung einer Anwohnerin aus Lohkirchen hatten es die Jugendlichen der KLJB zu verdanken, dass der Maibaum am Sonntagnachmittag planmäßig aufgestellt werden konnte.

Beutehungrige Schönberger hatten in den frühen Morgenstunden des Vortages versucht, das frisch hergerichtete gute Stück zu stehlen. Dank der eiligen Alarmierung von „Rettungskräften“ mussten die Maibaumdiebe unverrichteter Dinge wieder abziehen.

So aber konnten viele Besucher aus der Gemeinde bei strahlendem Sonnenschein ein herrliches Maibaumfest mit hervorragender Bewirtung seitens der Landjugend feiern.

Anstrengen musste sich auch niemand, der Baum wurde mit Maschinenkraft in seine luftige Höhe befördert. (Bericht und Foto: Edith Dillkofer)



HUFEISENTURNIER DER ORTSVEREINE

Zur festen Einrichtung mit großen Spaßfaktor im Lohkirkener Dorfleben zählt mittlerweile das Hufeisenturnier am Pfingstmontag, bei dem die Ortsvereine bereits seit 23 Jahren gegeneinander antreten.

Franz Auer hatte das Turnier hervorragend vorbereitet, die Spielfelder waren klar markiert und auch das Wetter passte zu der fröhlichen Stimmung auf dem Sportplatz.

Der Wanderpokal, gestiftet von Alfons Niederschweiberer sen., ging nach dreimaligem Gewinn des Turniers in Folge heuer in den Besitz des Stammtisches „De Griabig`n“ aus Habersam über. Souverän siegten sie mit 198 Punkten bei 9 gewonnenen Spielen.

Der Schachclub „Pegasus“ wurde mit 133 Punkten und 7 gewonnenen Durchgängen wie im Vorjahr Zweiter. Auf dem 3. Platz landete die KSK mit 6 Siegspielen und 155 Punkten und konnte sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um einen Platz verbessern.

Auf den weiteren Rängen landeten in der Reihenfolge der Schützenverein Eichenlaub, die beiden „Hinkender Maibaumfreunde“-Mannschaften 1 und 2, der „Runde Tisch“ aus Habersam, der „Weiberschdamisch Schmazhauma“ aus Habersam, die Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen und als Schlusslicht die Landjugend Lohkirchen.

Die Damen vom Weiberstammtisch hatten sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Platzierung steigern können, wobei der sonst sehr aufmerksame Schiedsrichter des Turniers, Alfons Niederschweiberer sen., wohl die „Störaktionen“ der jungen Damen bei den konzentrierten Würfeln der männlichen Teilnehmer übersehen hatte.

Das anschließende Zweimeterwerfen konnten ebenfalls ganz klar die Stammtischler „De Griabig`n“ für sich entscheiden. Hier wurde der Schachclub dritter hinter dem „Runden Tisch“.



(Siegerehrung durch Franz Auer (links), der dem Spielführer der „Griabig`n“, Hans Hauser, zum Sieg gratuliert; im Hintergrund der Schiedsrichter und Pokalgeber Alfons Niederschweiberer.)

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

MAIBAUMKLAU IM ERDKINDERGARTEN

Ausführlich haben sich die Kindergartenkinder des Erdkindergartens darüber beraten, wo sie ihren frisch bemalten Maibaum verstecken, damit er am nächsten Tag aufgestellt werden kann. Am nächsten Morgen war er trotzdem verschwunden!



Als freche Maibaumdiebe gaben sich im Laufe des Vormittags die Schüler der Schülerfirma von der Erdkinderschule zu erkennen. Allen voran ihr Drahtzieher Michael Kamhuber, der schon beim Anmalen ständiger Zaungast am Kindergarten war.

Harte Verhandlungen wurden geführt, die die Kindergärtnerin Andrea Waldner mit einem Leberkäseangebot erfolgreich abschließen konnte.

Gemeinsam mit dem Hausmeister schmückten die Oberstufenschüler den geklauten Maibaum mit den vorbereiteten Tafeln und stellten ihn unter großem „Hallo“ im Kindergarten auf. „Nächstes Jahr müssen wir uns ein noch besseres Versteck suchen,“ da sind sich alle Kindergartenkinder einig! Bei der anschließenden Maibaumfeier mit Blasmusik, Weißwürsten und Brezen konnten sich alle von dem „Schock“ erholen.

(Bericht/Foto: Susanne Weger, Kindergartenleitung)

GEMEINDE

OBERBERGKIRCHEN

<http://www.oberbergkirchen.de/oberbergkirchen>

ZEUGEN GESUCHT

In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai wurden in Oberbergkirchen Gebäude in der Ortsdurchfahrt mit Kreide und Farbe beschmiert. Wer hierzu Aussagen treffen kann bzw. Beobachtungen gemacht hat, der meldet sich bitte bei der Polizeiinspektion Mühldorf a. Inn unter Tel. 08631/3672-0.

TAG DER VEREINE AM 18. JUNI 2005

Am „Tag der Vereine“, Samstag, den 18. Juni 2005 ist die Straße „Ziegelberg“ aufgrund einer Veranstaltung der Schule in der Zeit von 7.00 bis 12.00 Uhr gesperrt.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 28. APRIL 2005

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Halle mit Getreidesilo und Futteraufbereitung in Ranerding 4 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass die bestehende landwirtschaftliche Halle in Ranerding 4 abgebrochen wird. Einer Behandlung im Genehmigungsverfahren wurde zugestimmt.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Baugenehmigung zum Wohnhausumbau mit Anbau in der Ringstraße 7 zu. Die Baugrenzen dürfen überschritten werden.

Investitionsplan und Finanzplan 2004 bis 2008; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2005

Kämmerer G. Obermaier von der VGem Oberbergkirchen erläuterte den Haushaltsplan sowie den Finanzplan. Nach einer negativen Zuführung im Haushaltsjahr 2004 wird im laufenden Haushaltsjahr wieder eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden. Aufgrund mehrerer Maßnahmen bzw. Anschaffungen ist sowohl eine Rücklagenentnahme und eine Kreditaufnahme veranschlagt.

Die Abstimmung über den Investitionsplan und Finanzplan sowie der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung.

Freiwillige Feuerwehr Irl;

a) Bestätigung der Kommandanten

Der Gemeinderat bestätigte die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Irl, deren Wahl am 12.03.2005 stattfand. Es wurden als erster Kommandant Peter Ottenloher aus Irl 17 und als sein Stellvertreter Josef Englbrecht jun. aus Irl 23 bestätigt.

Freiwillige Feuerwehr Irl;

b) Kauf eines Tragkraftspritzenfahrzeuges

Für das TSF der Freiwilligen Feuerwehr Irl wurden für das Fahrgestell diverse Angebote eingeholt, ebenso für den Aufbau und die Ausstattung.

Der Gemeinderat stimmte dem Kauf des Mercedes-Benz Sprinter, Typ 313 CDI DOKA 4x2, gemäß des Angebotes der Daimler Chrysler AG vom 12.04.2005, mit einem Kaufpreis in Höhe von 26.322,70 € zu.

Ebenso zugestimmt wurde dem Kauf eines Anbaus und Ausstattung lt. Angebot der Fa. Furtner+Ammer vom 30.03.2005 zu einem Kaufpreis in Höhe von 24.929,56 €.

Für den Kauf von Atemschutzgeräten erhält die Gemeinde momentan noch 38 % an Zuwendungen, die bei einem späteren Kauf wegfallen. Deshalb war sich der Gemeinderat einig, die Atemschutzgeräte von der Fa. BAS Vertriebs GmbH gemäß deren Angebot vom 26.04.2005 zu einem Kaufpreis von 8.377,08 € zu erwerben.

Antrag auf Errichtung eines Skateplatzes in Oberbergkirchen

Jugendliche hatten einen Antrag auf Errichtung eines Skateplatzes gestellt.

Gemeinderatsmitglied Weichselgartner hat sich mit den Betroffenen in Verbindung gesetzt. Da es sich nur um 4 Jugendliche (alle unter 18 Jahren) handelt, ist es unmöglich, eine eigene Abteilung dafür im Sportverein zu gründen. Für die Errichtung müssten Geräte in Höhe von 7.500 € angeschafft werden. Der Gemeinderat lehnte den Antrag auf Errichtung eines Skateplatzes einstimmig ab.

Strombezug für gemeindliche Anlagen;

Fortführung der Kommunalen Rahmenvereinbarung – Dritte Nachtragsvereinbarung

Die E.ON Bayern hat eine geänderte Kommunale Rahmenvereinbarung für den Strombezug in gemeindlichen Anlagen (gemeindliche Gebäude, Pumpstationen) vorgeschlagen. Die neue Vereinbarung soll bis 31.12.2009 gelten. Sie sieht deutliche Preiserhöhungen vor.

Der Vertrag wurde zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und E.ON Bayern ausgehandelt. Wenn die Gemeinde auf den Vertrag nicht eingeht, dann hat E.ON die Möglichkeit, den Vertrag spätestens bis zum 30.09.2005 zum 31.12.2005 zu kündigen.

Der Gemeinderat stimmte der Fortsetzung des Stromlieferungsvertrages mit der E.ON Bayern AG auf der Basis der 3. Nachtragsvereinbarung zwischen den Bayerischen Kommunalen Spitzenverbänden und der E.ON Bayern AG vom 02.02.2005 zur Kommunalen Rahmenvereinbarung für den Strombezug in gemeindlichen Anlagen vorerst nicht zu.

Die Verwaltung soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung Angebote von anderen Stromanbietern einholen.

Baugebiet Asenhamer Weg;

Verbreiterung eines Fußweges für landwirtschaftlichen Verkehr

Im Baugebiet „Asenhamer Feld“ haben alle Fußwege eine Breite von 4 m, der Fußweg am Asenhamer Weg allerdings ist nur 3 m breit. Lt. Herrn Gossert war dies ein Versehen des Planers. Der 25 m lange Fußweg soll auf 4 m verbreitert werden, damit er auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werden kann. Kosten entstehen aufgrund Grundstücksverlust und Vermessung. Lt. Gemeinderatsmitglied Mayerhofer muss die Baugebietserweiterung sowieso neu vermessen werden.

Der Gemeinderat stimmte der Verbreiterung des Fußweges im Baugebiet „Asenhamer Feld“ auf der Fl.-Nr. 81/1, Gemarkung Oberbergkirchen, am Asenhamer Weg um 1 m auf 4 m zu.

Sommerfest des Kindergartens

Das Sommerfest des Kindergartens St. Martin findet am Sonntag, den 12. Juni im Pfarrheim statt.

Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem Zirkusprogramm der Kinder. Anschließend können sich alle an einem reichhaltigen Speisen- und Getränkeangebot stärken. Am Nachmittag ist ein lustiges Spiele- und Zauberprogramm für die Kinder geplant.

Der Kindergarten freut sich auf zahlreichen Besuch!

TERTIÄRWELT AUBENHAM

8 bis 10 Millionen Jahre ist es her, als die in der Lehmgrube in Aubenham gefundenen Fossilien entstanden sind - eine Fundstätte also von besonderem Wert. Im Durchgang zwischen Schule und Turnhalle sollen diese Fundstücke ausgestellt werden mit vielfachen Erläuterungen. In Kombination mit dem bestehenden Außengelände wird die Tertiärwelt Aubenham den Besuchern zugänglich gemacht. Bereits bisher haben gelegentlich Gruppen das Gelände besichtigt, wobei derzeit noch nicht allzu viel zu sehen ist. Künftig soll sich das ändern, dies haben sich Landkreis und Gemeinde zum Ziel gesetzt.

Da mündliche Erläuterungen viel interessanter sind als Text und Bild, suchen wir Naturführer, die bereit sind, Gruppen durchs Gelände zu führen und die die Entstehungsgeschichte und die Besonderheit dieser Fundstelle erläutern.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, melden Sie sich bitte bei Herrn Bürgermeister Englbrecht oder bei Herrn Obermaier in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Tel. 08637/9884-0.



Für die Gemeinde gratulierten die Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Hausperger. Ludwig Striegl war 2 Jahrzehnte (1952 – 1972) im Gemeinderat vertreten, davon jeweils 6 Jahre als zweiter und als erster Bürgermeister. In dieser Zeit vertrat er den nördlichen Landkreis als jüngstes Mitglied im Kreistag. 1984 wurde ihm der Titel „Altbürgermeister“ verliehen.

Ludwig Striegl hat sich über viele Jahrzehnte im öffentlichen Leben sehr engagiert und hat entscheidende Akzente gesetzt. Die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen war auch sehr aktiv.

Den guten Wünschen schloss sich auch die Vorstanderschaft des Schützen- und Sportvereins an, deren Gründungsmitglied Ludwig Striegl ist. Auch Vertreter der Raiffeisenbank, der Feuerwehr und des Hüttenclubs gratulierten ihrem langjährigen Mitglied. Die Oberbergkirchener Musikanten warteten mit einem Ständchen auf. Weiter war Ludwig Striegl Gründungsmitglied und erster Obmann der katholischen Landvolksbewegung, Vorsitzender der Dorfhelferstation und zweiter Vorsitzender vom Förderverein Caritas Sozialstation. Bei Freundschafts-Fußballspielen war er immer für Gemeinderäte oder Auswahl Kreistag im Einsatz. (Bericht und Foto: Franz Maier)

MONIKA HÖZLHAMMER FEIERTE IHREN 85. GEBURTSTAG



Monika Hölzlhammer aus der Hofmark konnte dieser Tage ihren 85. Geburtstag feiern, putzmunter und quicklebendig, so wie man sie kennt.

Zum hohen Geburtstag fanden sich viele Gratulanten bei ihr ein. Gäste im Schützenheim waren die Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Hausperger. Sie überbrachten die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Christine Gossert gratulierte für den Pfarrgemeinderat. (Bericht und Foto: Franz Maier)

ALTBÜRGERMEISTER LUDWIG STRIEGL WURDE 80 JAHRE

Den 80. Geburtstag von Altbürgermeister Ludwig Striegl aus Walding nahmen neben Verwandten und Nachbarn auch die Gemeinde und die Vereine zum Anlass, dem Jubilar zu gratulieren und für seine verdienstvolle Arbeit zu danken.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER TENNISABTEILUNG

Vor dem Start der Freiluftsaison wurde die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des SV 66 Oberbergkirchen abgehalten.

Abteilungsleiterin Leni Schreiner blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Dabei war der Aufstieg der Mädchenmannschaft M 14 in die Bezirksliga das herausragende Ereignis.

Leni Schreiner war erfreut, dass Alle gut über den Winter gekommen sind und auf den Beginn der Freiluftsaison warten. Letztes Jahr gab es viele Aktivitäten und vereinsinterne Veranstaltungen. 2 Mannschaften nehmen an den Rundenmeisterschaften teil. Neben kleinen Außenarbeiten sind die Plätze hergerichtet und die Spielsaison hat bereits begonnen. Sie bat darum, Zusagen zu Arbeiten auch einzuhalten. Bei Ausleihen von Geräten soll dem Platzwart bescheid gegeben werden. Die Geräte sind baldmöglichst zurück zu stellen. Derzeit gibt es 99 Mitglieder, davon 67 Erwachsene und 32 Jugendliche. Sie dankte Gerlinde Hering für die gute Instandhaltung des Tennisheimes. Dank ging auch an Harald Tappert. Ein besonderes Dankeschön richtete sie an Sportwart Max Laumer für die hervorragende Organisation und Durchführung der Turniere und Spiele.

Der Verein verfügt laut Kassierin Gabi Holzner über ein bescheidenes Guthaben, welches ihr erlaubt, den laufenden Spielbetrieb und den Platzunterhalt zu bestreiten. Die Kasse wurde für in Ordnung befunden und der Vorstandschaft wurde die Entlastung erteilt.

Stellvertretender Sportwart Josef Wimmer wusste von vielen Turnieren und Meisterschaften zu berichten.

Sieger beim Eröffnungsturnier war bei den Damen Leni Schreiner vor Anna Lempart und bei den Herren Peter Schaffhauser vor Max Laumer. Den ersten Platz beim Kracherlpokal und Familientag belegte bei den Damen Julia Hering vor Leni Schreiner und bei den Herren Peter Schaffhauser vor Sepp Böttl. Vereinsmeister bei den Damen wurde Kora Tappert vor Christine Deißeböck und bei den Herren Otto Bleibtreu vor Sepp Böttl; im Damendoppel Christine Deißeböck mit Gerlinde Hering; im Herrendoppel Englbert Gründl und Sepp Niederleitner. Das Rudi-Schreiner-Gedächtnis-Turnier gewannen Max Laumer /Sepp Niederleitner. Die Seniorenmannschaft spielte in der Verbandsrunde und hat die Saison mit einem Punkteverhältnis von 8:4 und einem beachtlichen 3. Platz, Punktgleich mit dem 2., abgeschlossen.

Das Aushängeschild im Verein ist die Mädchenmannschaft M14 mit Julia Hering, Kathrin Anzinger, Sabrina Reichl, Sabine Kriegl, Julia Frank, Melanie Reiser und Caroline Hofmann. Sie spielten und siegten und waren am Schluss mit 11:1 Punkten und einem Satzverhältnis von 57:24 Gruppenerste und stiegen in die Bezirksliga auf.

Vereinsmeister der vergangenen Saison wurde bei den Junioren Julia Lempart, bei Bambini A Anna Lempart, bei Bambini B Sabine Kriegl, bei Bambini C Daniel Häusler und im Doppel Tobias Häusler/Markus Neudecker. (Bericht: Franz Maier)

ERSTKOMMUNION IN OBERBERGKIRCHEN



Bereits Ende April feierten 5 Buben und 17 Mädchen in der Pfarrkirche ihre Erste hl. Kommunion. Herr Pfarrer Janßen stellte in seiner Predigt das Gleichnis vom Weizenkorn, das vielfache Frucht bringt, in den Mittelpunkt. Die Bläsergruppe und der Jugendchor Sing & Pray übernahmen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. (Bericht und Foto: Karl Pfister)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES GARTENBAUVEREINS IRL/ASPERTSHAM

Viele Gartenfreunde waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege in das Gasthaus Ottenloher gefolgt. Die Ortsvorsitzende Sabine Hopf begrüßte die Gäste und Vereinsmitglieder und gab einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten des Vereins. Das Referat mit Lichtbildern von Rudolf Heilek aus Waldkraiburg mit dem Thema „Mobile Gärten – Einpflanzen in Fässer, Töpfe, Tröge und Balkonkästen“ stand im Mittelpunkt der Versammlung.

Eingangs des sehr ausführlichen Vortrages brachte der Referent zum Ausdruck, die Blumen und der Garten sollen nicht eine Belastung sein, sondern Freude bringen. Angefangen von den ersten Schneeglöckchen bis hin zum Herbst soll man sich an der vielseitigen und schönen Pracht erfreuen. Er konnte aus eigener Erfahrung und anhand zahlreicher hervorragender Dias über die Vielfalt und Schönheit der Pflanzen und den fachmännischen und erfolversprechenden Umgang mit diesen Wundern der Natur berichten. Er gab viele Anregungen für den Erfolg des Hobbygärtners.

Er zeigte die verschiedensten Pflanzmöglichkeiten für Balkon und Terrasse. Nicht jede Pflanze passt auch in jeden Topf. Und auch zu viele Pflanzen in einem Kasten sind nicht von Vorteil.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Wahl der Pflanzen für Schatten und Sonne, lang- und kurzwachsende Blumen. Damit neue Triebe ansetzen können, müssen verwelkte Blüten entfernt werden. Üppig blühende und gesunde Pflanzen verlangen richtige Pflege und ein dosiertes Gießen und Düngen.

Jedem wurde klar, dass bei der richtigen Wahl und Pflege der Pflanzen ein Blumenmeer und damit eine freundliche Atmosphäre geschaffen werden kann.

Für seine Ausführungen erntete Rudolf Heilek reichen Applaus.



Vorstand Sabine Hopf dankte Eduard Maier, der aus Altersgründen ausschied, für seine langjährige Tätigkeit. Maier war Gründungsmitglied und jahrzehntelang in der Vorstandschaft. Sie überreichte ihm einen reich gefüllten Geschenkkorb.

Für die Mühe und den Fleiß um den Blumenschmuck wurde jedem Mitglied ein Blumenstock überreicht. (Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES CSU-ORTSVERBANDES

Nach der Begrüßung der Mitglieder im Gasthaus Ottenloher in Irl gab Vorsitzender Michael Hausperger einen ausführlichen Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht über die Aktivitäten und Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr.

Er sprach über die politischen Arbeiten und die gesellschaftlichen Veranstaltungen. Besonders erwähnte er das Seifenkistenrennen und den Jahresausflug zum bayerischen Landtag und Hollertau. Mit dem Ergebnis bei der Europawahl mit 63 %, war er zufrieden.

Dem Finanzbericht von Franz Greimel jun. war zu entnehmen, dass der Verein gut geführt wurde. Die Finanzen stimmen. Die Kassenprüfer befanden alles für in Ordnung und die Entlastung wurde erteilt.

Die turnusmäßigen Neuwahlen wurden von MdL Marcel Huber geführt. Die Führungsmannschaft wurde ohne Gegenstimme im Amt bestätigt. Für weitere 2 Jahre wird Michael Hausperger die Geschicke des Vereins leiten. Sein Stellvertreter ist weiterhin Josef Englbrecht. Weiter brachte die Wahl folgendes Ergebnis: Schriftführer: Hermann Hering; Kassenwart: Franz Greimel jun.; Kassenprüfer: Jakob Koller und Georg Lantenhammer jun.. Kreisdelegierte sind Michael Hausperger und Franz Greimel mit den Ersatzdelegierten Josef Englbrecht und Georg Lantenhammer.

Einen ausführlichen Bericht gab Bürgermeister Josef Englbrecht zur Gemeinde. Genannt wurden Kanalbau, restlicher Straßenbau, Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Oberbergkirchen und Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Irl. Ein neues Baugebiet mit 9 Bauparzellen wurde ausgewiesen, wobei bereits 2 Grundstücke verkauft wurden. Die Schulpolitik der Staatsregierung stieß auf Kritik. Englbrecht erläuterte die hohen Kosten, die bei einer Schülerbeförderung nach Ampfing auf die Gemeinde zukommen würden.

MdL Marcel gab zum Schluss noch Aktuelles aus dem Landtag bekannt, wobei der Haushalt, die Sparpolitik der Regierung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Schulpolitik die Hauptthemen waren.

(Bericht: Franz Maier)

EHRUNG BEI DER FFW IRL

In Anerkennung ihrer herausragenden Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Irl wurden Georg Unterreithmeier zum Ehrenkommandant und Bürgermeister Josef



Englbrecht zum Ehrenmitglied ernannt. Vorstandschaft und Kreisinspektion würdigten ihre langjährige, verdienstvolle Tätigkeit als aktive Mitglieder.

Zahlreich anwesende Feuerwehrkameraden bekundeten die Verbundenheit der Wehr zu ihrem ehemaligen Kommandanten. Seit fast 40 Jahren ist Georg Unterreithmeier aktiv und hatte seit 1993 die Geschichte der Feuerwehr mit Umsicht und Tatkraft als erster Kommandant gelenkt, ehe er sein Amt heuer in jüngere Hände übergab. Er verstand es ausgezeichnet, neben Übungen und Einsätzen viele Veranstaltungen zu gern besuchten geselligen Unterhaltungsereignissen auszurichten. Auch Vorstand Peter Ottenloher (Wirt) würdigte die enormen Verdienste, die sich die Geehrten um die Feuerwehr erworben haben. Dabei war Englbrecht ein Feuerwehrmann der ersten Stunde und der erste Maschinist nach dem Krieg. Zudem war Englbrecht in den 50er und 60er Jahren über 2 Jahrzehnte noch zweiter Kommandant. Georg Unterreithmeier ist seit seiner Jugendzeit aktives Mitglied.

Für ihre herausragenden Verdienste und großen Einsatz um die Feuerwehr wurde Englbrecht und Unterreithmeier die Ehrenbürgerschaft zugesprochen. Die aktive Zeit ist jetzt vorbei. Geblieben sind die Erinnerungen an 2 Feuerwehrmänner von hoher Persönlichkeit. Sie werden auch weiterhin mit ihr eng verbunden bleiben. (Bericht und Foto: Franz Maier)

EIN MAIBAUM ZIERT DAS DORF

Die Freiwillige Feuerwehr Irl und der Stammtisch „Bettschoner Irl“ sind mit ihren Veranstaltungen und auch Teilnahme an örtlichen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil in der Gemeinde. Um das kulturelle Leben im Ort zu bereichern, wurde von beiden Vereinen ein Maibaum aufgestellt. Jetzt ziert ein neuer Baum den Dorfplatz und ist das Wahrzeichen von Irl. Weithin sichtbar in das Rotttal grüßt nun das fast 30 Meter lange „Stangerl“ mit seinen Handwerkstafeln.

Bei herrlichem Frühlingwetter und starker Beteiligung der Bevölkerung wurde heuer zum 33. Mal ein Baum aufgestellt. Der alte Brauch des Maibaumaufstellens wird in Irl hochgehalten. Auch wenn die moderne Technik Einzug hielt und der Baum aus Sicherheitsgründen mit einem Kran hochgehievt wurde, gab Vorstand Franz Hötzing das Kommando: „Hebt an“. Vereins- und Zunftwappen des heimischen Gewerbes für Kramer, Getränkemarkt, Gärtner, Landwirte, Schreiner, Schlosser, Mauerer, Zimmerer, Schmied, Schuster, Wirt und Feuerwehr wurden vom Verein in viel Arbeit gestrichen und hergerichtet. Jetzt zieren sie den Maibaum. Auf der Spitze wurde eine neu gebundene Krone angebracht und schwingende Kränze umringen den Baum.



Anschließend waren alle Beteiligten von den Vereinen zu einem kräftigen Umtrunk mit bayerischem Mittagessen in das Vereinslokal Ottenloher geladen. Erster Vorstand Franz Hötzingler bedankte sich abschließend bei allen Helfern, ganz besonders beim Vereinswirt Peter Ottenloher jun., der anlässlich seines runden Geburtstages im heurigen Jahr den Maibaum spendete. (Bericht und Foto: Franz Maier)

ROCK UND POP IM PFARRHOF

Überrascht über die Vielseitigkeit des Akkordeons wurden die Besucher beim Konzert "Rock und Pop im Pfarrhof" der Musikfreunde, Verein für Musikunterricht Oberbergkirchen/Zangberg e.V.. Unter der Gesamtleitung der Akkordeonlehrerin Karin Tiefenbeck boten das Jugend-Akkordeonorchester, die Band der Musikfreunde (Leitung: R. Fandrey), die Percussionisten (Leitung: Werner Ortbauer), der Jugendchor "Sing and Pray" (Leitung: Irene Lenz), die Jugendtanzgruppe "Just for fun" (Leitung: Monica Neumeier) und der Kinderchor (Leitung: Judith Probst) bekannte Melodien, nationale Klänge, heiße Rhythmen und beschwingte Tanzvorführungen im Pfarrsaal.



Die ersten Töne mit dem Stück "Techno Time" von Hans-Günther Kölz stimmten ein auf ein abwechslungsreiches Konzert, welches mit "Jamaica-Feel" (mit Percussionisten) von Wolfgang Kahl, "Highland Swing" (aus Irland mit Querflöte und Viola) oder "Zigeunerkapelle" von Elfriede Benedix mit Viola und Gitarre die Zuhörer kurzfristig in verschiedene Länder entführte.

Der Kinderchor, begleitet von der Band, erfrischte die Veranstaltung mit dem Lied "Die Affen rasen durch den Wald..."

Die Jugendtanzgruppe "Just for fun" bot den Konzertbesuchern mit ihren Tanzeinlagen auch optische Unterhaltung und vermittelte den Schwung und die Freude die sportive Bewegung bei Musik bringt.

Bei Mama Mia (ABBA), vorgetragen vom Jugend-Akkordeonorchester und dem Jugendchor "Sing and Pray", sprang der Funke über und so mancher Zuhörer sang mit. Ebenso als die Band mit "Summer of '69" gekonnt einen der bekanntesten Titel von Bryan Adams rockte.

Der fröhliche Vortrag des Songs "Ob la di, ob la da..." (John Lennon & Paul McCartney) begeisterte ebenso wie der Schlusstitel "The Final Countdown" (Europe).

Das gemeinsame Engagement von den Musikern, Sängerinnen und Sängern, den Tänzerinnen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und Vereinsmitgliedern (im April wurde ein Wochenende im Pfarrheim geprobt) erntete so viel Applaus, dass die Musiker "Memory" aus dem Musical "Cats" von Andrew Lloyd Webber für die Konzertbesucher als Zugabe spielten.

Am 11. Juni 2005 beim "Sommernachtstraum-Konzert" der Musikfreunde im Oberbergkirchener Pfarrheim haben Musikliebhaber nochmals Gelegenheit einige Stücke des "Rock und Pop-Konzertes" zu hören. (Text: Elisabeth Wimmer, Foto: Sebastian Hofmann)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SKIABTEILUNG DES SV 66

Ihre Jahreshauptversammlung hielt die Skiabteilung des SV 66 Oberbergkirchen im Gasthaus Meisterwirt. Abteilungsleiter Harald Kelz konnte über ein ereignisreiches Jahr berichten. Es begann im Frühjahr 2004 mit regelmäßigem Lauf- und Nordic-Walking-Training. Ferner gab es Mountainbiketouren und eine Bladenight.

Die Skifahrer beteiligten sich auch am Ferienprogramm der VGem. Im Herbst wurde der bekannte Skiservice für die Mitglieder angeboten. Zum Saisonabschluss wurde die 25. Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Elisabeth Unterreithmeier stellte die Kassensituation dar und konnte von einem Überschuss berichten.

Skischulleiter Willi Hass freute sich über die sehr gut besuchten 2-Tages-Kurse für Nordic-Walking. 85 Teilnehmer waren an den 6 Kursen mit dabei. Rege war auch die Beteiligung von Kindern an den Skikursen und der Vereinsmeisterschaft.

In seinem Ausblick auf die Sommersaison kündigte Kelz die Beteiligung am Tag der Vereine in der Schule am 18. Juni und am Dorffest am 7. August an. Eine Bergmesse findet am 18. September in St. Ulrich am Pillersee statt. Zusammen mit dem 40-jährigen Jubiläum des Hauptvereins kann die Skiabteilung im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

Ein Videofilm über die Skikurse und die Vereinsmeisterschaft beendete die gut besuchte Versammlung. (Bericht: Thalhammer)

GEMEINDE

SCHÖNBERG

<http://www.gemeinde-schoenberg.de>

ERSCHLIEßUNG DES BAUGEBIETES „BONDL-FELD“

Die Erschließung des Baugebietes „Bondl-Feld“ geht zügig voran. Im Süden der Ortschaft Schönberg entstehen 26 Bauplätze auf dem Grund der Gemeinde und mindestens 12 auf dem Grund der Kirche. Damit ist wieder für die nächsten Jahre Siedlungsmöglichkeit im heimatlichen Bereich gegeben.



Bagger und Baumaschinen sind dabei, für den ersten Bauabschnitt die Wasserversorgung sicherzustellen und den Kanalbau durchzuführen. Im Anschluss daran wird der Unterbau für die Straßen und Gehwege erstellt. Gleichzeitig erfolgt auch die Verlegung der Stromleitungen. Die Arbeiten, die für einen Kostenvoranschlag von 407.154 Euro vergeben wurden, sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein, damit die 6 Bauwerber mit der Errichtung ihrer Einfamilienhäuser beginnen können. Die Finanzierung der Strukturmaßnahmen ist durch den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke ohne Darlehensaufnahme gesichert.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

EHRUNG BEI DEN IMKERN

Das rege Interesse an der Imkerei zeigte der gute Besuch der Imkerversammlung. Nach der Begrüßung berichtete Vorstand Josef Huber über die Aktivitäten in der nächsten Zeit. Für die Durchführung



des Ferienprogramms bat er um Unterstützung, weil dies nur gemeinschaftlich durchgeführt werden kann. Gleiches trifft auch für die Beteiligung am Dorffest zu. Mit der Imkerfahne des Kreisverbandes beteiligt sich der Verein an der Gedenkfeier der KSK am 75. Gründungsfest der Johannesschützen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung von Reinhard Freilinger. Er erhielt für seine Vereinstreue das Ehrenzeichen in Bronze überreicht. Bereits in jungen Jahren hatte sein Vater in ihm das Interesse an der Arbeit mit den Bienen geweckt. Als Schüler trat er dem Verein bei. Mit großem Engagement und Fleiß hat er nach seiner Gesellenprüfung nun auch die Prüfung zum Imkermeister bestanden.

In seinem Referat stellte er die neuesten Erkenntnisse in der Bienenzucht vor. Dabei ging es um die Völkerführung, die Königinnenzucht, die Behandlung der Völker im Lauf der Jahreszeiten, Bienenkrankheiten und ihre Bekämpfung. Mit Interesse verfolgten Alle seinen Ausführungen. In einer angeregten Diskussion wusste er wichtige und erfolgversprechende Anregungen zu geben.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SCHÖNBERG-FESTIVAL 2005

Unter dem Motto „Brücken bauen-Kontakte pflegen“ hatte Schönberg im Stubaital zum Schönberg-Festival 2005 geladen. 19 Gemeinden und Orte mit dem gleichen Namen versammelten sich zum Gedankenaustausch. Dazu gehörte auch eine Abordnung aus Schönberg im Landkreis Mühldorf a. Inn. Organisiert hatte die Fahrt nach Tirol, an der auch Bürgermeister Alfred Lantenhammer teilnahm, der Sprecher der Ortsvereine August Brams. Bemerkenswert war heuer, dass eine Gruppe der Radfahrabteilung des Sportvereins die Anfahrt mit Rädern bewältigte.

Der malerische Fremdenverkehrsort Schönberg im Stubaital zeigte sich heuer in winterlicher Umgebung, als die Vertreter der einzelnen Orte aus dem deutschsprachigen Raum eintrafen. Die Vertretungen kamen aus Deutschland, Belgien, Rumänien und Österreich. Die Bundesrepublik vertraten Gemeinden aus Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz.

An den 3 Tagen bot sich den mehr als 500 Gästen ein reichhaltiges Programm, das vom Gottesdienst über Musikvorstellungen, Dorfbesichtigung, Ausstellung der Hobbykünstler und einem Schießwettbewerb bis zum bunten Abend im Festzelt reichte. Alle Orte hatten dabei die Gelegenheit einer Selbstdarstellung ihrer Region.

An einem runden Tisch tauschten die Bürgermeister der teilnehmenden Orte ihre Erfahrungen aus. Zwischen unserem Schönberg und Schönberg im Kamptal in Niederösterreich bahnt sich eine Schulpartnerschaft an, so Bürgermeister Lantenhammer.

Nachdem es sich bei den meisten Gemeinden um kleinere Orte bis 1.000 Einwohner handelt, ist es schwer, eine weitere Gemeinde für die Ausrichtung des nächsten Treffens zu bewegen, müsste diese doch in der Lage sein, die 500 Gäste unterzubringen. Schönberg-Rottenbuch im Pfaffenwinkel will versuchen, das nächsten Treffen auszurichten, an dem sich Schönberg im Kreis Mühldorf bestimmt wieder mit einer stattlichen Delegation beteiligen wird.



(Bericht: Helmut Rasch; Foto: Peter Eberl)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER JUNGEN UNION



Die Jahreshauptversammlung der Jungen Union stand im Zeichen der Neuwahlen, bei der es einen Führungswechsel gab. Vorsitzender Alois Stauber, der als Gäste die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier, CSU-Vorsitzenden Franz Hanika und den JU-Kreisvorsitzenden Richard Huber begrüßte, gab bekannt, dass er nicht mehr für das Amt kandidieren kann, da er aus beruflichen Gründen nach Ingolstadt zieht.

Der Rechenschaftsbericht von Schriftführer Andreas Mayerhofer zeigte die vielfältigen Aktivitäten der JU Schönberg auf.

Mit ihren 43 Mitgliedern hat der Schönberger Ortsverband den 2. Platz im Landkreis behaupten können.

Der Kassenbericht von Schatzmeister Michael Brams wies eine solide Finanzlage aus. Nachdem die Prüfer Andreas Leitl und Andreas Schober eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Die Vorstandswahlen leitete der Kreisvorsitzende Richard Huber. Mit großen Mehrheiten wurden gewählt Martin Heindl zum ersten Vorsitzenden und zu Stellvertretern Andreas Huber, Josef Leitl und Robert Kleindienst. Schatzmeister bleibt Michael Brams. Das Amt des Schriftführers übernimmt Bernhard Emberger. Beisitzer in der Vorstandschaft sind Andreas Schröger, Andreas Mayerhofer, Josef Reichl und Alois Stauber. Als Delegierte vertreten den Ortsverband Andreas Schröger, Alois Stauber, Josef Leitl, Andreas Leitl, Robert Kleindienst und Andreas Huber.

Wegen Erreichung der Altersgrenze scheidet aus der JU aus: Reinhard Deinböck, Klaus Liebl, Josef Senftl, Franz Lohr und Helmut Bauer. Sie erhielten Buchgeschenke.

In seinem Grußwort dankte Richard Huber für die erfolgreiche Arbeit des Ortsverbandes. Als Schwerpunkt der JU-Arbeit in der nächsten Zeit nannte der Kreisvorsitzende die Bildungspolitik, den Autobahnumbau und die Umweltgestaltung.

Walter Bichlmaier und Franz Hanika dankten der JU für ihre engagierte Arbeit und wünschten der neuen Vorstandschaft viel Erfolg. Bürgermeister Alfred Lantenhammer stellte in seinem Grußwort die Erhaltung der Schule in den Mittelpunkt. Über dieses Thema diskutierte er ausführlich mit den Teilnehmern.

Den Abschluss der Versammlung bildete eine Bildokumentation über die Berlinfahrt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

PFLANZENTAUSSCH BEIM GARTENBAUVEREIN

Wie im vergangenen Jahr führte auch heuer wieder der Gartenbauverein eine Pflanzentauschbörse durch. Hervorragend organisiert war die Veranstaltung von der zweiten Vorsitzenden Anneliese Angermeier und ihren Helferinnen. Trotz widriger Witterung beteiligten sich zahlreiche Mitglieder und Gartenfreunde.



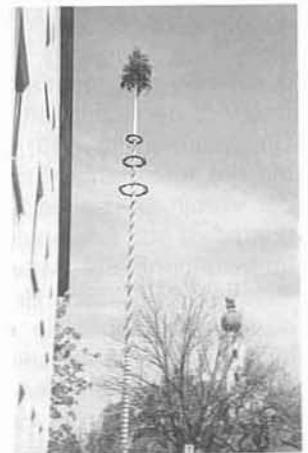
Auf dem Platz vor dem Pfarrheim wurde eine Menge von mehrjährigen Stauden, Knollen und Blumenzwiebeln, Kräuter und Jungpflanzen aller Art zum kostenlosen Tausch angeboten. Aus Schönberg und der näheren Umgebung waren die Interessenten gekommen, um hier fehlendes Pflanzenmaterial günstig zu erwerben. Alle nutzten im Pfarrheim die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen zu einem Erfahrungsaustausch in Sachen Gartengestaltung.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

EIN MAIBAUM SCHMÜCKT DAS DORF

Einer alten Tradition folgend hatte die Landjugend zum Maibaumaufstellen eingeladen. Der von ihnen in den bayerischen Farben „Weiß und Blau“ gestaltete Baum, wurde eine Woche lang auf dem Osenhuberhof bewacht und erfolgreich vor Dieben geschützt.

Mit ihren Jugendmusikanten zogen sie in das Dorf ein. Hier wartete schon Bürgermeister Alfred Lantenhammer mit dem Autokran, um die Jugendlichen beim Aufstellen zu unterstützen. Zahlreiche Schaulustige verfolgten das Hochstemmen des dreißig Meter hohen Baumes, der nach seiner Verankerung mit den Tafeln der Handwerker und dem Ortswappen geschmückt wurde. Bei Brotzeiten, Kaffee und Kuchen genossen anschließend die Zuschauer einen warmen, sonnigen Maibeginn.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)



ANNA BRAMS WURDE 80 JAHRE ALT



Der 80. Geburtstag von Anna Brams aus Wargling wurde für die Familien der 5 Söhne und vier Töchter mit den 23 Enkeln und 6 Urenkeln sowie für die Nachbarschaft zu einem Freudenfest. Sie waren alle gekommen, neben den Glückwünschen mit Gedichten, Vorträgen und Liedern der Brams Oma Freude zu bereiten und zu zeigen, welcher Wertschätzung sie sich erfreuen kann. In die Schar der Gratulanten reiheten sich die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier, welche die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten und einen Geschenkkorb überreichten. Für die Frauengemeinschaft dankten Rosmarie Heindlmaier und Lieselotte Wiesböck ihrem treuen Mitglied. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GEDENKEN AN DAS KRIEGSENDE

„Erinnern, Gedenken, Frieden bewahren“ war das Motto der Feierstunde, die dem Kriegsende vor 60 Jahren gewidmet war. Die Gemeinde Schönberg und die KSK hatten dazu Vertreter der Gemeinden, der Krieger- und Soldatenkameradschaften der VGem und des Pfarrverbandes sowie die Paten- und Ortsvereine eingeladen.

Nach dem Kirchenzug begrüßte Vorstand Josef Gebler die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen im festlich geschmückten Gotteshaus. Dabei rief er auf, gemeinsam aller Kriegsopfer zu gedenken und ein Zeichen für den Frieden zu setzen im wiedervereinten Deutschland, dem vereinigten Europa und der gesamten Welt.

Das Hochamt zelebrierten Pfarrer Paul Janßen und Diakon Klaus Vogl. Im Kreuz Christi, gab Pfarrer Paul Janßen zu bedenken, spiegelt sich das Kreuz von Millionen von Opfern des Krieges, des Hasses, der Verfolgung, der Vertreibung und der Demütigung wider. In der Auferstehung winkt allen Menschen Frieden.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Vereine mit den Fahnenabordnungen und die gesamte Bevölkerung am Kriegerdenkmal. In einem Rückblick schilderte Bürgermeister Lantenhammer den Weg zum Krieg und das Ende des Schreckens.

Dankbar können wir sein, dass die junge Generation bereits 60 Jahre in Frieden leben kann. Dieser wird immer sicherer durch den Zusammenschluss der Völker Europas.



Für die Gemeinde legten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier und für die KSK die Vorstände Josef Gebler und Michael Moosner Kränze am Ehrenmal nieder. Zur Erinnerung an die Opfer erklang das Trompetensolo und das Lied vom guten Kameraden. Der Ehrensälgalt den Gefallenen und Vermissten. Die Bayernhymne und das Deutschlandlied beendeten die eindrucksvolle Feierstunde. Im Anschluss daran erfolgte ein Festzug durch das Dorf, bei dem die Blaskapelle Weyerer aufspielte. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

NEUES DACH FÜR DIE FILIALKIRCHE IN MICHAELHÖLZL

Die Filialkirche in Michaelhölzl, der Ursprung des Christentums in der Gemeinde, erhält zur Zeit ein neues Dach. Es wird traditionsgemäß mit Lärchenschindeln eingedeckt. Die Dachsanierung wird im Rahmen der kleinen Baulast durch die Erzdiözese bezuschusst.

Die Filialkirche ist der Vorläufer der Pfarrkirche St. Michael in Schönberg. Sie ist bereits 788 als eine der beiden Kirchen „ad Holza“ im „indculus Arnonis“ dem Besitzverzeichnis des Erzbistums Salzburg aufgeführt. Am Eschlbach liegend dürfte sie zu den ältesten Baptisterien der Gegend zählen. Im Jahre 1597 wurde der achteckige Holzbau durch einen Steinbau ersetzt. Über dem Bau wölbt sich ein Zeltdach Dachreitern. Heute ist die idyllische Kirche für die beiden Pfarreien Schönberg und Hanzunbergersöll Treffpunkt bei Bittgängen und Andachten.



(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERSTKOMMUNION IN DER PFARREI SCHÖNBERG

Der Tag der Erstkommunion wurde zu einem Fest für die ganze Pfarrei. Als die sechs Mädchen und zehn Knaben von Pfarrer Paul Janßen, Diakon Klaus Vogl und Pastoralassistentin Claudia Stadler in die Michaelskirche geführt wurden, war das geschmückte Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt.



Rund um den Altar geschart, waren die jungen Christen aktiv am Gottesdienst mit den Bitten, der Gabenbereitung und den Dankgebeten beteiligt. Der Jugendchor unter Leitung von Margit Bock, umrahmte musikalisch die Eucharistiefeier. Diese stand im Mittelpunkt des Festtages. Nach wochenlanger Vorbereitung, in die auch die Eltern eingebunden waren, empfingen die jungen Christen das Sakrament und wurden damit in die Gemeinschaft der Pfarrei aufgenommen.

In der Nachmittagsandacht dankten die Kinder für die Gnade der Kommunion und erhielten aus der Hand der Seelsorger ein Andenken.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

PFARRVERSAMMLUNG IN ASPERTSHAM

Durch den guten Besuch bei der Pfarrversammlung zeigten die Gläubigen ihre Verbundenheit in der Pfarrei auf. Dabei wurde über das breit gefächerte Aufgabengebiet und die vielen Aktivitäten der Kirchenverwaltung, des Pfarrgemeinderates und des Pfarrers der vergangenen Jahre berichtet. Auch Wünsche, Lob aber auch Kritik wurden besprochen. Der Versammlung ging ein gemeinsamer Abendgottesdienst in der Pfarrkirche voraus.

Nach der Begrüßung erläuterte Kirchenpfleger Josef Englbrecht in einer umfangreichen Aufstellung den Haushalt der Pfarrei. Trotz eines Zuschusses von der Erzbischöflichen Finanzkammer von 11.800 € wurde mit einem Fehlbetrag von 5.800 € abgeschlossen. Durch Rücklagen und der Spendenbereitschaft der Gläubigen wurde das Minus abgedeckt. Durch das Verhandlungsgeschick von Englbrecht wurde für die Kosten der Renovierung des Hochaltars von 56.000 € ein Zuschuss vom Bezirkstag gewährt. Hoch erfreut zeigte sich der Kirchenpfleger über den Abschluss der Renovierung des Pfarrhofes, der sich in neuem Glanz präsentiert. Die Umbaumaßnahme wurde ausnahmslos in freiwilligen unentgeltlichen Arbeitsstunden durchgeführt. Einen Dank richtete er an die Helfer und die Gemeinde.

Aus dem Tätigkeitsbericht der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Otti Reiter war zu entnehmen, dass in den 5 abgehaltenen Sitzungen u. a. Sternsingeraktion, Familiengottesdienste, Seniorennachmittag, Pfarrausflug vorbereitet wurden. Die Besuche bei Veranstaltungen des KBW lassen zu Wünschen übrig. Volle Erfolge waren die beiden Pfarrfeste dagegen. Der Erlös wird für eine Anschaffung in der Küche verwendet. Ein Teil der Einrichtung wurde aus dem Pfarrhof von Oberbergkirchen überlassen, wofür sich Frau Reiter bei Pfarrer Paul Janßen bedankte. Dank galt Familie Lächele und Robert Maier für die freiwilligen Arbeitsstunden. Frau Reiter wies auf das Kirchenpatrozinium mit Pfarrfest am 23. Juni 2005 hin. Auch die Wahlen zum Pfarrgemeinderat werden im kommenden Jahr durchgeführt.

Einen ausführlichen Bericht über den Weltjugendtag im August gab Pastoralassistentin Claudia Stadler.

Diakon Klaus Vogl dankte für die freundliche Aufnahme in der Pfarrei und lud die Pfarrangehörigen zu seiner Priesterweihe am 25. Juni in München, zur Priminz am 26. Juni in Moosinning und zur Nachpriminz am 10. Juli in Oberbergkirchen ein. Bis Ende August bleibt er noch im Pfarrverband tätig.

Pfarrer Paul Janßen war als Leiter des Pfarrverbandes mit der vorbildlichen Arbeit in der Pfarrei Aspertscham hochzufrieden. Er berichtete u. a. über Kürzungen von Haushaltszuschüssen und dass die Kosten für eine Messe von 3 auf 5 € angehoben wurden. Erfreut war er über die Spendenfreudigkeit der Gläubigen. Anregungen aus dem Kummerkasten wurden sogleich geantwortet. Zum Schluss bedankte sich Janßen bei allen ehrenamtlichen Helfern, Familie Lächele und besonders bei dem scheidenden „Dommesner“.

Mit einem witzigen Beitrag von der „ersten Predigt“, vorgetragen von Fanny Sickinger, ging die Versammlung zu Ende. (Bericht: Franz Maier)

VEREINSMEISTER DER JOHANNESSCHÜTZEN

Mit zahlreichen Ehrungen wurde die Schießsaison der Johannesschützen beschlossen.

Vereinsmeister Gruppe A Luftgewehr:

1. Martin Sickinger (593); 2. Sabine Huber (551); 3. Andreas Hanika (538); 4. Georg Meindl (515);

Gruppe B:

1. Manfred Hausberger (569); 2. Gerhard Moosner (479); 3. Peter Weindl (459); 4. Jürgen Lanzinger (keine Angabe);

C-Klasse:

1. Werner Petraschka (177); 2. Andreas Reiter (111); 3. Franz Hargasser (75);

Meister Schützenklasse AH:

1. Josef Englbrecht sen. (509); 2. Georg Berndl sen. (499); 3. Franz Maier (463); 4. Franz Hanika (459);

Gruppe Pistole:

1. Simon Feichtgruber (320); Josef Englbrecht jun. (315); 3. Josef Eberl sen. (258);

Meister Gruppe Jugend:

1. Rainer Liebl (504); 2. Sebastian Brenninger (469); 3. Michael Eberl (464); 4. Katharina Bauer (459);

Gruppensieger Gaurunde:

1. Josef Eberl jun. (2676), Schnitt: 382,3; 2. Reinhard Winterer (2595); 3. Georg Berndl jun. (2583); 4. Lorenz Bauer (2341);

Gewinner Jugendpokal: Michael Eberl mit 80,6 T;

Gewinner Jubiläumspokal: Klaus Hausberger 9,6 T

Schützenkönig 2004/2005: Jürgen Lanzinger;

Jungschützenkönig 2004/2005: Sebastian Brenninger;



(Bericht und Foto: Franz Maier)



Abgabetermin

für das
Mitteilungsblatt

„Juli 2005“

GEMEINDE

ZANGBERG

<http://www.zangberg.de>

BÜRGERVERSAMMLUNG 2005

Kein Grund zum Jubeln angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen, aber doch Zufriedenheit mit dem Erreichten war dem Bericht von Bürgermeister Franz Märkl in der Bürgerversammlung, die im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg stattfand, zu entnehmen. Mit einem Überblick über die finanzielle Lage eröffnete er seine Ausführungen. Seit 1998 wurden keine neuen Schulden mehr aufgenommen, die alten vielmehr um 75.000 Euro abgebaut., sodass gegenüber dem Höchststand von über einer Million im Jahr 2000 nur noch 400.000 Euro an Verbindlichkeiten übrig bleiben. Das sind pro Kopf 387 Euro. Durch niedrigen Zinssatz sind dafür im laufenden Jahr lediglich noch 10.000 Euro an Zinsen aufzubringen gegenüber 16.312 Euro im Jahr 2004.

Die Einnahmemöglichkeiten der Gemeinde seien pflichtgemäß ausgeschöpft worden, so Märkl. Die Höhe der Abgaben lasse aber keine weitere Belastung der Bürger mehr zu. Beim Wasserbezugspreis sei dies auch nicht notwendig. Die Kanalforschung hat jedoch Schäden aufgezeigt, deren Behebung finanziell noch nicht beziffert werden kann.

Erstmals überschritt die Gemeinde die Schwelle von 1.000 Einwohnern und ist damit um 36 Personen gewachsen außer den 11 Geburten, eine Folge der Bautätigkeit. Zu den bislang noch verfügbaren 4 Bauparzellen kommen am Oberanger 8 weitere hinzu. Das Haushaltsvolumen hat sich im Verwaltungshaushalt um 65.000 Euro verringert. Bei den Einnahmen ging die Schlüsselzuweisung um etwas 73.000 Euro und die Einkommensteuer um über 12.000 Euro zurück, während bei den Ausgaben 46.000 Euro mehr an den Landkreis abgeführt werden mussten. Im Vermögenshaushalt konnten gut 182.000 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, sodass diese fast 200.000 Euro beträgt. Dies war am Jahresanfang, bis die ersten Einnahmen eingehen, zum Begleichen von Rechnungen sehr hilfreich.

Dadurch können Kassenkredite vermieden werden.

(Bericht: Thalhammer)

Die kleinen Ärgernisse

In der Bürgerversammlung kamen einige Dinge zur Sprache - die kleinen Ärgernisse, die das Zusammenleben unnötig erschweren. In der Diskussion drehte sich alles um diese Themen:

- Es wurde angesprochen, dass am Waidlweg der Wegesrand durch achtlos weggeworfene Abfälle und durch Bauabfälle vom angrenzenden Baugebiet verschmutzt sei. Für Spaziergänger ein unschöner Anblick.
- Reiter in den Wohngebieten werden mit Bauchgrimmen gesehen. Einerseits besteht die Gefahr, dass ein Pferd durch spielende Kinder erschreckt wird und so eine gefährliche Situation entsteht. Andererseits hinterlassen Pferde sehr unschöne und unhygienische Haufen, die in Wohngebieten nichts verloren haben.
- Überhängende Äste auf ein Nachbargrundstück wurden als Problem angesprochen. Der Eigentümer des betreffenden Grundstückes ist verpflichtet, überhängende Äste zurückzuschneiden. Tut er dies nicht, ist der Nachbar nach schriftlicher Aufforderung mit Fristsetzung berechtigt, die Äste selbst abzuschneiden.
- Noch verstärkt ist das Problem im Straßenbereich. Hier können Äste zu einer Behinderung von Fußgängern führen und zu einer Gefährdung des Verkehrs. Wird durch überhängende Äste ein vorbeifahrendes Fahrzeug beschädigt - z.B. wenn der Außenspiegel kaputt geht - kann der Grundstücksbesitzer zur Haftung herangezogen werden.
- Parkende Autos in den Wohngebieten, noch dazu versetzt auf beiden Straßenseiten führen zu problematischen Verkehrssituationen. Selbst wenn ein Pkw die Stelle noch passieren kann, sei daran gedacht, dass im Notfall auch Rettungsdienst und Feuerwehr die Straße befahren müssen. Besonders gravierend ist das Problem im Winter.

Parken Fahrzeuge links und rechts der Straße, kann der Unimog mit Schneepflug kaum mehr seinen Auftrag erfüllen. Es bleiben für den Winterdienstfahrer dann nur mehr zwei Möglichkeiten, entweder einen Fahrzeugschaden riskieren oder das betreffende Straßenstück nicht mehr zu räumen. Seitens der Gemeinde, also dem Auftraggeber für den Winterdienst in den Wohngebieten sind die Fahrer gehalten, in solchen Fällen keinen Winterdienst durchzuführen. Verpflichtet sind sie zum Winterdienst nur an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen und solche gibt es nur ganz wenige in Wohngebieten. Noch ein Hinweis sei erlaubt. Parken an öffentlichen Straßen ist nur gestattet, wenn zwischen Fahrzeug und Fahrbahnrand ein mindestens 3 Meter breiter Streifen frei bleibt. Wer sich nicht dran hält, riskiert einen Strafzettel.

- Rechts vor links gilt nahezu in allen Wohngebieten - in Zangberg z.B. auch in der Mozartstraße. Doch viele scheinen sich nicht dran zu halten. Eine äußerst gefährliche Gleichgültigkeit, denn im Falle eines Unfalles haftet derjenige, der sich nicht an die Vorfahrtsregel hält, ganz abgesehen davon, dass durch dieses verkehrsgefährdende Verhalten Verkehrsteilnehmer verletzt oder getötet werden können.

- Der Renner bei den Beschwerden fehlte: Freilaufende Hunde. Die meisten in der Verwaltung eingehenden Beschwerden beziehen sich auf Hunde, die äußerst ärgerliche Haufen auf Gehwegen, Kinderspielflächen, Grünflächen und Vorgärten hinterlassen. Besonders problematisch sind meist größere Hunde, vor denen sich gerade Kinder häufig fürchten und besonders gefährlich sind solche Hunde, die Passanten verletzen oder bei deren Verhalten zu befürchten ist, dass sie Passanten verletzen könnten - auch diese Fälle kommen immer wieder vor.

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen kommt in solchen Fällen nicht umhin, per Bescheid Auflagen zu erlassen. Was viele auch nicht wissen: Hinterlässt ein Hund seinen Haufen auf dem Gehweg, drohen empfindliche Bußgelder.

Unser Appell an alle, die sich bei diesen Punkten angesprochen fühlen: Etwas mehr Rücksicht und etwas weniger Gleichgültigkeit erleichtern das gemeinsame Zusammenleben sehr wesentlich. Sehr viele sind sich nicht bewusst, dass ihr Tun ein Ärgernis für andere darstellt und so mancher ist bereit, sein Verhalten zu ändern, wenn er oder sie darauf angesprochen wird. Deshalb ist manches Mal auch mehr Zivilcourage gefragt. Sprechen Sie die betreffenden Personen drauf an - ein freundlicher Hinweis bringt oftmals viel mehr, als sich laufend darüber zu ärgern.

(Bericht: Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen)

SCHÜLEREHRUNG



Anlässlich der Bürgerversammlung der Gemeinde im Gasthaus Sedlmayr konnte Bürgermeister Franz Märkl eine Schülerehrung vornehmen.

Für ihren Abschluss als staatlich geprüfte Kinderpflegerin mit einem Notendurchschnitt von 1,93 erhielt Anna Mailhammer aus der Hand des Bürgermeisters eine Urkunde und ein Geldgeschenk sowie das Buch von der Geschichte ihres Heimatortes. Er sagte dazu, Anna Mailhammer könne stolz auf das erzielte Ergebnis sein. Damit habe sie den Grundstein für ihr weiteres berufliches Leben gelegt.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 20. APRIL 2005

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses auf Flur-Nr. 544/14, Gemarkung und Gemeinde Zangberg, Am Bergfeld 1, stimmte der Gemeinderat zu. Kniestock und hangseitigen Wandhöhe dürfen überschritten werden.

Montessorikindergarten des Erdkinderprojektes e. V.: Zustimmung zur Einrichtung einer Integrationsgruppe

Der Beschluss vom 29.07.2004 über die Zustimmung zur Einrichtung einer Integrationsgruppe im Montessorikindergarten des Erdkinderprojektes e. V. sowie der Erhöhung des Personalschlüssels wird nicht beibehalten. Der Gemeinderat stimmte ab dem Kindergartenjahr 2005/2006 der Einrichtung der Integrationsgruppe nicht mehr zu.

Bebauungsplan Zelger Berg, Deckblatt Nr. 2; a) Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange aufgrund der öffentlichen Auslegung

Der Gemeinderat hat am 15.12.2004 die Änderung des Bebauungsplanes Zelger Berg durch Deckblatt Nr. 2 beschlossen. Der Planentwurf wurde von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erarbeitet. Mit Beschluss vom 10.02.2005 wurde der Bebauungsplan zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes erfolgte in der Zeit vom 25.02.2005 bis einschließlich 29.03.2005. Gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung wurde die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Es wurden die Träger öffentlicher Belange im Rahmen des Verfahrens beteiligt. Bedenken und Anregungen wurden vom Landratsamt Mühldorf a. Inn vorgebracht. Dies wurde zur Kenntnis genommen.

Bebauungsplan Zelger Berg, Deckblatt Nr. 2:

b) Satzungsbeschluss

Die Gemeinde Zangberg hat gemäß Baugesetzbuch den Bebauungsplan Zelger Berg, Deckblatt Nr. 2 in der Planfassung vom 04.04.2005 als Satzung erlassen.

Erschließung der Straße Oberanger und Ausbau der Straße zum Schmiedbrückerl:

a) Genehmigung des Bauentwurfes

Bürgermeister Märkl erläuterte den Bauentwurf des Ingenieurbüro Behringer für die Straße Oberanger und für die Straße beim Schmiedbrückerl. Bei der Straße im Baugebiet Oberanger entlang der Parzellen 5a bis 7 wird über eine Aufpflasterung bzw. eine generelle Pflasterung gesprochen. Der Gemeinderat einigte sich, es bei der geplanten Asphaltierung der 3,50 Meter breiten Straße zu belassen. Mehrere kleinere Punkte sollen noch mit dem Ingenieurbüro geklärt werden.

Besprochen wurde auch der Bauentwurf für die Straße vom Mitterbachweg zum Schmiedbrückerl. Mehrere Anlieger haben dazu eine Verkehrsberuhigung gefordert. Seitens des Gemeinderates wurde aber mehrheitlich die Auffassung vertreten, an der Planung und insbesondere an den vorgesehenen Straßenbreiten festzuhalten.

Dem Bauentwurf des Ingenieurbüro Behringer vom 14.04.2005 für die Erschließung Oberanger (Baugebiet Unteres Feld III) mit Straße, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und dem Ausbau der Gemeindestraße vom Mitterbachweg zur Staatsstraße 2091 (Schmiedbrückerl) wurde zugestimmt.

Erschließung der Straße Oberanger und Ausbau der Straße zum Schmiedbrückerl:

b) Kabelfernsehen

Dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Zangberg und der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH & Co. KG über die Errichtung eines unterirdischen Breitbandverteilnetzes (Kabelfernsehen) im Baugebiet Oberanger für die 8 neu zu erschließenden Bauparzellen wurde zugestimmt. Die Gemeinde wird insbesondere die Tiefbauleistungen als Investitionskostenzuschuss übernehmen.

Erschließung der Straße Oberanger und Ausbau der Straße zum Schmiedbrückerl:

c) Vergabe der Straßenbeleuchtungsarbeiten

Der Auftrag für die Erstellung der Straßenbeleuchtung und die Verlegung der Straßenbeleuchtungskabel wurde an die E.ON Bayern vergeben auf der Grundlage deren Angebotes vom 20.04.2005, Angebots-Nr. 300105770-1004518. Die Angebotssumme beläuft sich auf ca. 3.800 €.

Örtliche Rechnungsprüfung:

a) Feststellung der Jahresrechnung 2004

Der Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 vom 31.03.2005 wurde bekannt gegeben. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Die im Haushaltsjahr 2004 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2004 wurde gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt: 850.019,48 Euro

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt: 809.003,04 Euro

Gesamthaushalt: 1.659.022,52 Euro

Stand des Vermögens und der Schulden

Zuführung zur allgemeinen Rücklage: 182.498,42 Euro

Rücklagenstand am 31.12.2004: 199.815,26 Euro

Schuldenstand am 31.12.2004: 400.000,00 Euro

Örtliche Rechnungsprüfung:

b) Entlastung

Dem ersten Bürgermeister wurde gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung die Entlastung erteilt.

DER LETZTE VON 80 MASTEN FÄLLT

E.ON Bayern hat den Abbau der ehemaligen Mittelspannungs-Freileitung abgeschlossen, die vom Flughafen Ampfing bis Zangberg führte. Im Beisein vom Ersten Bürgermeister der Gemeinde Zangberg, Franz Märkl, fiel im Ortsteil Palmberg mit einem 12 m hohen Gittermasten der letzte von 80 Masten der Mitte der 50er Jahre erbauten Leitung. Bereits Ende Oktober des vergangenen Jahres werden die Kunden im Norden der Gemeinde Ampfing, in den Gemeinden Zangberg, Lohkirchen und Teilen der Gemeinde Oberbergkirchen über eine unterirdische 20.000-Volt-Kabelleitung mit elektrischer Energie beliefert. In über 90 Trafostationen wird der Strom auf haushaltsübliche 400/230 Volt herunter transformiert und steht für die Versorgung der 3.500 Haushalte und Gewerbebetriebe zur Verfügung.

Bei dem im Jahr 2003 begonnenen und auf drei Jahre ausgelegten Projekt hat der regionale Energiedienstleister mit einem Kabelpflug insgesamt ca. 8 km Mittel- und Niederspannungs-Kabel neu verlegt und 9 km Freileitungen abgebaut.

Die bisherige Mittelspannungs-Freileitung führte durch den instabilen „Isengrund“; durch absinkende Masten kam es wiederholt zu Störungen der Stromversorgung. E.ON Bayern investierte in diese Baumaßnahme insgesamt eine Million Euro.

Diese Verkabelung ist nur ein Teil eines auf mehrere Jahre geplanten und budgetierten Projektes zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit im Bereich der Ortschaften Altmühldorf, Mettenheim, Ampfing und Zangberg sowie der wegen des Neubaus der A 94 notwendigen Netzstrukturierungsmaßnahmen.

SPIELPLATZRENOVIERUNG

Rechtzeitig zum 30-jährigen Jubiläum des Kindergartens Herz Jesu in Zangberg wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten am Klosterspielplatz, der im unteren Teil des Klostersgartens liegt, abgeschlossen. In schweißtreibender, zweitägiger Arbeit wurde die Umrahmung des Sandkastens erneuert, die Wippe ersetzt und die Dächer der Materialhütten neu gedeckt.

Das Material für die Renovierungsarbeiten wurde vom Kindergartenförderverein gestiftet.

Auch die Kinder des Kindergartens mussten ihren Teil dazu beitragen. Sie mussten den Sand für ihren neuen Sandkasten verteilen oder die Funktion der neuen Wippe testen und abnehmen. Der Sand wurde von der Kirchenverwaltung Zangberg gestiftet.



Alle helfenden Hände arbeiteten natürlich ehrenamtlich, wurden aber mit einer Brotzeit entlohnt.

Das Team, die Kinder und der Elternbeirat des Kindergartens Herz Jesu sagen allen helfenden Eltern, dem Förderverein und der Kirchenverwaltung herzlichen Dank. (Bericht und Foto: Uli Langosch)

TAG DER OFFENEN TÜR IM KINDERGARTEN

Der Kindergarten Herz Jesu in Zangberg lädt am Sonntag, den 26.06.2005 zum **Tag der offenen Tür** ein. Anlass ist das 30-jährige Kindergartenjubiläum und der Abschluss umfangreicher Umbau- und Sanierungsarbeiten.

Der Festtag beginnt um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche. Anschließend veranstaltet der Kindergarten einige Attraktionen für groß und klein.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Auf zahlreiche Besucher freuen sich die Kinder und das Team vom Kindergarten Herz Jesu, Zangberg.

ARBEIT AUF SOLDATENFRIEDHÖFEN

In einer Veranstaltung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg wurden vom Kreisbeauftragten des Volksbundes für die Kriegsgräberpflege Josef Reichl aus Weilkirchen (l.) und Marina Hanrieder zu ihrem Einsatz auf dem Soldatenfriedhof in Arras (Frankreich) verabschiedet.

Josef Reichl betonte dabei in Anwesenheit einiger früherer Teilnehmer an den s. g.



Workcamps, dass bislang über 80 junge Männer und Frauen aus dem Landkreis, darunter eine größere Zahl aus Zangberg, einen Teil ihrer Ferien oder ihres Urlaubs für die Pflege von Gräbern auf Soldatenfriedhöfen im Ausland, hauptsächlich in Frankreich, verwendet haben. Diese Tätigkeit steht unter dem Motto: „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“. Der Verabschiedung wohnten auch der Vorstand des zuständigen KSK-Ortsverbandes Gerhard Kammhuber und der Kreisgeschäftsführer des Volksbundes Edmund Platsch (r.) bei.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

FUND AUS DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Einen bemerkenswerten Fund machte der Landwirt Georg Fischer bei Feldarbeiten auf seinem Acker nahe



Zangberg. Der geborgene Gegenstand erwies sich als Teil eines Flugzeuges mit Alublech und Eisengelenken, in denen noch das Geschoss einer Bordwaffe ein-

geklemmt war. Was war geschehen?

In den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges überflogen ausländische Kampfflugzeuge den Zangberger Raum. Ein Zeitzeuge sagte aus, dass deutsche Abwehrflugzeuge vom damaligen Kriegsflughafen Mettenheim eine amerikanische Bomber-Maschine durch Bordwaffenschuss treffen konnten. Diese stürzte einige hundert Meter südwestlich von Zangberg in das Ackerfeld. Ein Pilot, der sich durch einen Fallschirmsprung rettete, wurde gefangen genommen und sagte aus, dass der Flugzeugführer in letzter Minute versucht hat, das abstürzende Flugzeug noch auf das freie Gelände zu bringen, um in dem kleinen Ort mit Kirche und Klosterbau eine Katastrophe zu verhindern und hatte dafür sein Leben geopfert.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

DES KRIEGSENDES GEDACHT

Mit einem gut besuchten Gottesdienst in der Klosterkirche, zelebriert von Verbandspfarrer Roland Haimerl, gedachten die Krieger- und Soldatenkameradschaft, die Gemeinde und Gläubige des 60. Jahrestages des Kriegsendes. „Trauer über die vielen verstorbenen Männer, Frauen und Kinder erfülle uns heute“, sagte der Geistliche. Man müsse den Millionen von Opfern aber auch dankbar sein, die ihr Leben gelassen haben, damit wir in Frieden und Freiheit leben können. Am Kriegerdenkmal fanden sich dann die Bürger, angeführt von den Fahnenabteilungen des Veteranenvereins und der Feuerwehr zu einem Gedenken ein. Nach Gebet und Segen des Geistlichen hielt Bürgermeister Franz Märkl eine Ansprache und legte im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder.



(Bericht und Foto: Thalhammer)

BUNDESWETTBEWERB DER DJF 2005



Die Jugendfeuerwehr Zangberg beteiligte sich am Kreis- und Bezirksentscheid des Bundeswettbewerbes der deutschen Jugendfeuerwehr.

Im A-Teil musste die Jugendgruppe, welche aus 9 Personen bestand, einen Löschangriff in einer Sollzeit von 8 Minuten aufbauen. Im Vordergrund stand hier jedoch nicht die Schnelligkeit, sondern das fehlerfreie Arbeiten der Jugendlichen. Am Ende des Aufbaus waren an einem Gestell vier Seilknoten möglichst schnell zu binden. Im B-Teil galt es dann, einen 400-m-Hindernislauf mit verschiedenen Aufgaben schnellstmöglich zu bestreiten.

Am Samstag, den 23. April trafen sich die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn, um im Waldkraiburger Jahnstadion den Kreismeister im Bundeswettbewerb zu bestimmen.

Bei herrlichen Frühlingswetter konnte die Zangberger Jugend das Gelernte unter Beweis stellen und erreichte den fünften Platz von zwölf teilnehmenden Mannschaften. Der Kreisentscheid diente allerdings mehr dazu, letzte Fehler zu beseitigen, um gut gerüstet zum Bezirksentscheid zu fahren.

Zwei Wochen später, Samstag den 7. Mai war es nun endlich soweit. Im Sepp-Brenninger-Stadion in Altenerding ging es um die begehrten ersten vier Plätze, welche die Fahrkarte zum Landesentscheid in Amberg bedeuteten. Aufgrund der regnerischen Witterungsverhältnisse waren die Leistungen aller 16 teilnehmenden Mannschaften beeinträchtigt. Beim A-Teil überzeugten die Zangberger durch guten Aufbau des Löschangriffes, so dass man hoffnungsvoll in den B-Teil ging. Im Staffellauf erreichte die erfahrene Jugendgruppe neue Bestzeit, welche jedoch aufgrund zweier Fehler zunichte wurde. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden ein Pokal und eine Urkunde für den sechsten Platz überreicht.

Die Führung der Jugendfeuerwehr Zangberg bedankt sich bei Josef Bauer, Daniel Ecker, Bernhard Geisberger, Thomas Heindl, Michael Kovacic, Ferdinand Loserth, Martin Maier, Christoph Perzlmaier, Josef Rauscheder, Alexander Rückerl, Josef Steckermaier, Bernhard Thurner für die aktive Teilnahme an Übungen und Wettbewerben.

(Bericht und Foto: Roland Köhler jun.)

DER MAIBAUM WURDE AUFGESTELLT

Als ehrliche Diebe zeigten sich die Aktiven der nachbarlichen Freiwilligen Feuerwehr Ampfing und brachten den gestohlenen Maibaum der Zangberger Kollegen per Schleppergespann pünktlich zur geplanten Feier des Aufstellens zum neuen Standplatz zurück. Obwohl der von Heidi und Martin Huber spendierte Maibaum am Lagerplatz stark bewacht war, zog die Wachmannschaft die letzte Nacht gegen 5 Uhr früh ab und schon waren die Diebe da. Sie wurden aber durch die Spuren der Farben Weiß-Blau des frisch gestrichenen Maibaums schnell gefunden. Nach dem Anbringen der Ortsmotivtafeln, der Kränze und dem Gipfelkreuz gab Vorstand Martin Wastlhuber den Aktiven das Kommando mit Jrxnschmalz und Schwaiberlstangen und „Hau ruck“, das 30 Meter hohe Traditionstangerl gegen den strahlenden Himmel zu stemmen. Als der Maibaum stand, gab es von den vielen Besuchern starken Applaus für die starken Männer. Anschließend kam der Auftritt der 12 hübschen Festdamen von der 125-jährigen Jubiläumsfeier der Zangberger Feuerwehr. Unter Einstudierung der Patenbraut Maria Eisner führten sie absolut fehlerfrei den Bandltanz auf, wozu Tobias Stalleder mit seiner Ziach den musikalischen Schwung abgab und FFW-Vorstand Wastlhuber als Stammhalter des Bandlbaumes fungierte. Als Dank erhielt er von jeder jungen Maid ein Busserl. Bei kräftigen bayerischen Brotzeiten, dem Stierberger Festbier und Kaffee und Kuchen feierte Zangberg mit der großen Abordnung, angeführt von der gesamten Feuerwehrprominenz aus Ampfing in bester Gemütlichkeit die seit Jahrzehnten bestehende Freundschaft.



(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

30-jähriges Gründungsfest der Stockschützen Oberbergkirchen 25. - 26. Juni 2005

25.06.2005

Wein- und Bierfest ab 19.00 Uhr

in der Stocksporthalle Aubenham mit Stimmungsmusik, bayerischen Schmankerln und Barbetrieb

26.06.2005

Festgottesdienst um 10.30 Uhr

musikalisch umrahmt vom Jugendchor „Sing & Pray“ – Segnung der Stockhalle

*anschließend gemeinsames Mittagessen
gemütlicher Festausklang
mit Kaffee und Kuchen*

**Auf Ihr Kommen freuen sich die
Oberbergkirchener Stockschützen**

ANZEIGENMARKT

keine Berechnung aufgrund Anzei-

**Alois Binsteiner
Elektromeister**

Johann-Fischer-Straße 10, 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 08637/985020, Fax: 08637/985022

Beratung - Planung - Ausführung



- Elektroinstallation
- Elektroheizung
- Telefonanlagen
- Beleuchtung
- Haushaltsgeräte
- Rauchmelder

neu neu neu neu neu

**Digital-Receiver mit ORF-Empfang
ab sofort erhältlich**

gerichte im Mai 2005

Pizzawagen da Franco

in Oberbergkirchen im Zentrum

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag – Sonntag 17.00 – 22.00 Uhr

Telefon 0171/90 11 50 8

Pizza und Salat zum Mitnehmen

Stoffsommer bei SchoBaTex

6. – 11. Juni 2005

Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

- 40.000 mtr. vollfarbig bedruckte Voiles, verschiedene Designs – 3,00 EUR/mtr.
- 20.000 mtr. Uni-Organza, verschiedene Farben – 2,50 EUR/mtr.
- bedruckte Organza, verschiedene Designs – 5,00 EUR/mtr.
- Kunstleder, verschieden Farben – 6,00 EUR/mtr.
- Möbel-Bezugsstoffe, verschiedene Designs – 8,00 bis 10,00 EUR/mtr.

**SchoBaTex GmbH,
Herrnbergstraße 30, 84428 Ranoldsberg**

Großes Seifenkistrennen in Schönberg !

Im Rahmen des diesjährigen Dorffestes am 31.07.2005 veranstalten die Schönberger Dorfvereine ein großes Seifenkistrennen. Gestartet wird in 5 Klassen: Mädchen/Jungen jeweils bis 15 Jahre, Frauen, Männer sowie Vereine/Gruppen, jeweils ein Starter. Zudem wird das schönste und das lustigste Kistl prämiert. Die genaue Ausschreibung ist im Internet einzusehen unter www.gemeinde-schoenberg.de/Vereine bzw. Fragen können gerichtet werden an Max Schnablinger, Tel. 08639/379. Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn viele schöne Seifenkistl aus Schönberg und auch den Nachbargemeinden mitmachen würden.

*Treppen und Geländer in
handwerklicher Maßarbeit !*

**SCHREINEREI
TREPPENBAU AIMER**

Franz Aimer
Waldstr. 2
84573 Schönberg

Telefon: 08637 / 830
Telefax: 08637 / 433
mail@schreinerei-aimer.de



**Fliegen,
fast wie ein Vogel !!!**

Wollten Sie nicht schon immer mal
Ihr Haus, Hof oder Ihr Grundstück aus der Luft sehen?

Wir können Ihnen diesen Wunsch erfüllen.

Fliegen Sie mit uns im UL-Flugzeug über Ihre Heimat.

Oder verschenken Sie einen Fluggutschein!

Interesse: 0 86 37/75 90 R. Vetter OBK., Termin nach Vereinbarung



Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Säрге • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse



Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Alle Genießer und solche die es werden wollen
finden bei uns die vielen Dinge
zum "Genuß für alle Sinne"

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der
Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee
einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen,
auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Heizung – Sanitär – Solar

Jürgen Hesse

Neuanlage, Wartung, Reparatur

Meisterbetrieb

Weiher 17, 84539 Zangberg
Tel. 08637/9862-0, Fax: 9862-10

Ihr Partner
in allen Druck- und
Werbemittelfragen

HV

HANDELSVERTRETUNG VETTER

- Offsetdruck
- Endlosdruck
- Siebdruck
- Folientechnik
- Werbemittel
- Werbeschilder
- Fahrzeugbeschriftung
- Aufkleber
- Textildruck
- Stempel
- Vereinsbekleidung

Raiffeisenstr. 4 · 84564 Oberbergkirchen
Tel.: 0 86 37/75 90 · Fax: 0 86 37/75 92

Friseursalon Marianne



Riedlstraße 7
84539 Zangberg
Telefon: (08636) 57 31

Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie

Toilettenwagen – Verleih

Hausberger Franz
Riegelsberg 4
84564 Oberbergkirchen
Tel.: 0 87 45 / 15 97
Fax.: 0 87 45 / 91 95 84

Second-Hand-Boutique

Mühldorfer Straße 18, 84539 Ampfing
Telefon: 08636/696 189

Damenmode u. Accessoires bis Gr. 58

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 - 12.30 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag geschlossen

Ortmeier **H**eizung
Josef **S**anitär
Spenglerei

IHZ
MEISTERFACHBETRIEB

Hinkering 4
84494 Lohkirchen
Tel. & Fax: 08637 - 833



VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Herrnbergstr. 36, 84428 Ranoldsberg
Mario Kärtner



- Partner aller Kassen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Hilfe bei Krankheits- Pflegefällen
- Angehörigenschulung • Intensivpflege
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich
erfahren Sie unter 0 80 86/5 11 oder Fax 0 80 86/9 45 00
Internet: www.vilstal-pflege.de

ZIMMERHAI GREIMEL

HOLZBAU - INNENAUSBAU - BALKONE
84573 Schönberg Winkelmühl 1
Tel. u. Fax: 08639/1881

Zu vermieten

Neuwertige Doppelhaushälfte mit 120 qm Wohnfläche, 350 qm Grund, gehobene Ausstattung mit Einbauküche, incl. Garage und Stellplatz in Oberbergkirchen, unverbaute Lage; 620,-- € zzgl. Nebenkosten-Interessenten 08638/72633

GESUNDHEIT-WOHLBEFINDEN-VITALITÄT

Obst und Gemüse
„5 am Tag“
Wollen Sie wissen wie?
Kostenlose Beratung
Heidi Edmeier, Telefon 08636/1456

14,40

Medizinische Fußpflege

Franziska Leitl
84573 Schönberg, Hanging 4 a
Tel. 08639/1311
Urlaub vom 14.06. – 24.06.2005

Fa.Lässig

Pumpen & Hebeanlagenservice
Wartung, Reparatur, Montage,
Beratung, Verkauf

Tel. 08636/696484 Fax. 696485
E-mail. Fa.Laessig@web.de



Montag bis Freitag
8.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

Hauptstraße 30 · 84155 Bodenkirchen **BODENKIRCHEN**
Telefon 08745/7144 · Fax 919188
<http://www.apotheke-bodenkirchen.de>, e-mail: A.Ecker@iiv.de

Veranstaltungen in unserem neuen Seminarraum, Hauptstraße 22 b in Bodenkirchen (gegenüber Dorfbrunnen)

Ayurveda: Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr

Dr. med. Ernst Schrott, einer der führenden Ayurveda-Ärzte Deutschlands, Vorsitzender der Deutschen Ayurveda Gesellschaft, Bestsellerautor zahlreicher Bücher erhielt seine Ausbildung bei den wichtigsten Ayurveda-Ärzten Indiens und hat maßgeblich zur Verbreitung Ayurvedas in Deutschland beigetragen. Ayurveda, die älteste Heilkunst der Welt, ist mehr als Stirn-Ölguß, Massagen und Trinken von heißem Wasser! (Eintritt 10 EUR)

Impfen pro + contra: Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr

Apotheker, Heilpraktiker, Bestsellerautor Michael Helfferich informiert kritisch zum Thema Impfen. Schützen Impfungen immer vor einer Erkrankung? Wie häufig sind Nebenwirkungen und Impfschäden? (Eintritt 10 EUR)

Darmsanierung und Immunsystem: Donnerstag, 14. Juli, 19.00 Uhr (im Spirkhof in Rothenwörth!)

Dr. med. Münch spricht in seinem mitreißenden Vortrag über Möglichkeiten, die körpereigene Immunabwehr auf natürliche Weise zu stärken und somit weniger anfällig für Krankheiten zu werden. (Eintritt frei, jeder Besucher erhält kostenlos ein Buch zum Thema im Wert von 15 EUR!)



Abgabetermin

für das
Mitteilungsblatt

„Juli 2005“

WAS IST LOS IM JUNI ?

OBERBERGKIRCHEN

- 02.06. Do. Ausflug der Jagdgenossenschaft m. Damen, Sägewerk Pfeiffer, Kundl
02.06. Do. Stammtisch der Frauenrunde
05.06. So. Beteiligung am 75-jähr. Gründungsfest des Schützenvereins Engolding – Treffpunkt: 8.15 Uhr beim Schützenheim
08.06. Mi. Seniorennachmittag
11.06. Sa. Sommernachtstraum, 20.30 Uhr, Pfarrheim
12.06. So. Sommerfest des Kindergartens St. Martin, Beginn: 11.00 Uhr, Pfarrheim
18.06. Sa. Spanferkel-Fest für die Mitglieder des Schützenvereins im Schützenheim ab 18.30 Uhr – bei schönem Wetter im Garten
25.06. Sa. Priesterweihe von Klaus Vogl in München
25.06. Sa. 30 Jahre Stockschißen mit Stockbahnfest, ab 19.00 Uhr gemütl. Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung
26.06. So. Festgottesdienst anl. 30 Jahre Stockschißen, 10.30 Uhr

ZANGBERG

- 04.06. Sa. 25 Jahre AH SpVgg Zangberg mit Kleinfeldturnier
18.06. Sa. Ausflug der Kfd nach Passau, Abfahrt: 7.00 Uhr, Mehrzweckhalle
19.06. So. Familiengottesdienst, Hauskapelle des Klosters
24.06. Fr. Johannisfeuer des PGR und der Kirchenverwaltung, 19.00 Uhr, Klosterpark
26.06. So. Tag der offenen Tür des Kindergartens Herz Jesu; Beginn: 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche

SCHÖNBERG

- 01.06. Mi. Stammtisch der Landfrauen Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
03.06. Fr. Imkertreffen, 20 Uhr, Pauli-Wirt
05.06. So. Beteiligung der Johannesschißen Aspertscham beim 75-jährigen Gründungsfest der Frischauf-Schißen Engolding
07.06. Di. Gruppenstunde der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim Schönberg
12.06. So. Beteiligung der Johannesschißen Aspertscham beim 100-jährigen Gründungsfest Altschißengesellschaft Stetten
19.06. So. Sommerfest des Kindergartens

- 19.06. So. Jahreshauptversammlung des Kreisimkerverbandes, 14 Uhr, Pauli-Wirt
23.06. Do. Funkübung der Feuerwehren in Lohkirchen, 20 Uhr
23.06. Do. Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium in Aspertscham anschl. Pfarrfest beim Pfarrhof Aspertscham
24.06. Fr. Sonnwendfeier der SPD Schönberg in Hanging, 20 Uhr
25.06. Sa. Fußball-Pokal-Turnier der Ortsvereine in Schönberg mit anschl. Siegerehrung
25.06. Sa. Priesterweihe von Klaus Vogl im Liebfrauendom in München
25.-26.06. Fahrradtour der Radsportabteilung des SV 86 Schönberg zur Sonnwendfeier in die Berchtesgadener Alpen
26.06. So. Primiz von Klaus Vogl in Moosinning

LOHKIRCHEN

- 03.06. Fr. Jahreshauptversammlung vom Stammtisch „De Griabig`n“, Gasthaus Habersam
05.06. So. Familiengottesdienst mit Weißwurstessen vom Kindergarten
07.06. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Pumuckl-Gruppe“, 9.00 – 11.00 Uhr
11.-12.06. Ausflug der Eichenlaubschützen und der KSK
14.06. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Winnie Puuh-Gruppe“, 9.00 – 11.00 Uhr
16.06. Do. Seniorennachmittag, Gasthaus Eder, Habersam
21.06. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Pumuckl-Gruppe“, 9.00 – 11.00 Uhr
23.06. Do. Funkübung der Feuerwehren, 20.00 Uhr, Lohkirchen
25.06. Sa. Ausflug des Gartenbauvereins zum Schloss Nymphenburg
28.06. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe „Winnie Puuh-Gruppe“, 9.00 – 11.00 Uhr

Herausgeber:

Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der
VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564
Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Internet: <http://www.oberbergkirchen.de>

E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de